

FESTSCHRIFT



60 Jahre 1891-1951
SEKTION HEILBRONN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

Sechzig Jahre Vereinsgeschichte

der

Sektion Heilbronn

im

Deutschen Alpenverein e.V.

1891 — 1951

Herausgegeben zum Jahresfest 1951



Zusammengetragen und verfaßt
von W. Hornberger, Heilbronn a. N.

Druck: Carl Rembold K.G., Heilbronn a. N.

8 E 3 23



An den Leser dieser Schrift wird die Bitte gerichtet, bei den Schilderungen immer daran zu denken, daß nur dürftigstes Quellenmaterial zur Verfügung stand und manchenmal aus dem Datum eines Poststempels auf einer Ansichtskarte Schlüsse gezogen werden mußten. Sollte jemand bestehende Lücken durch entsprechende Unterlagen berichtigen oder ausfüllen können, so wird er gebeten, sein Material der Sektion zur Verfügung zu stellen.

Sektion Heilbronn

im Deutschen Alpenverein von 1891—1951

In dieser Festschrift soll aus Anlaß des 60jährigen Bestehens der Sektion Heilbronn die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Sektion von 1891—1951 aufgezeigt werden.

Durch die Brandnacht des 4. Dezember 1944 wurden das Archiv der Sektion wie auch die bei den einzelnen Mitgliedern vorhandenen Unterlagen vernichtet. Dank einiger kriegsbedingt leider nur dürftigen Leihgaben und dank dem Gedächtnis unserer ältesten Mitglieder konnte dieses Erinnerungswerk, in großen Zügen wenigstens, doch noch gestaltet werden.

Nachdem im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts die Bergsteigerei nicht mehr nur eine Domäne einzelner besonders begeisterter und finanziell gesicherter Sportler war, sondern schon etwas allgemeiner durchgeführt wurde, zeigte sich die Notwendigkeit einer Organisation. Galt es doch, um jedem Bergfreund eine gesicherte Bergfahrt zu ermöglichen, erstbegangene Routen bekannt zu geben, Wanderführer zusammen zu stellen, Kartenmaterial zu gestalten, kurz das ganze Alpengebiet mußte topographisch einheitlich erfaßt werden. Für Unterkunftsmöglichkeit mußte gesorgt, Geldmittel für Hütten- und Wegebau, Markierungen usw. beschafft, einwandfreie Bergführer herangebildet und angestellt werden.

Unter diesen Gesichtspunkten fanden sich Bergfreunde in Vereinigungen zusammen. Am 19. 11. 1862 bildete sich der Österreichische Alpenverein in Wien und am 20. 8. 1869 fanden sich in München 36 begeisterte deutsche Bergsteiger zusammen und gründeten den Deutschen Alpenverein. Diese beiden Vereine schlossen sich am 19. 11. 1873 zum „Deutsch-Österreichischen Alpenverein“ zusammen. Auch in den bergfernen Gebieten, wo die Anhänger des Bergsportes naturgemäß geringer waren, erkannte man, daß gerade die Bergferne einen Zusammenschluß aller interessierten Kreise zwangsläufig erforderte, um so dem einzelnen die damals noch erheblichen Schwierigkeiten für eine Fahrt in die Berge zu erleichtern. Im Herbst des Jahres 1869 wurde in einer Versammlung in Stuttgart durch 11 Bergfreunde die Sektion Schwaben des Deutschen Alpen-

Vereins geschaffen; unter den 8 Herren, die schriftlich ihren Beitritt anmeldeten, waren auch zwei Heilbronner, der Obertribunalrat Hufnagel und der Fabrikant Moritz v. Rauch. Im Laufe der Jahre schlossen sich noch etwa 25 Heilbronner Herren der Sektion Schwaben an. Es ist anzunehmen, daß hierdurch der alpine Gedanke stärker in Heilbronner Kreise getragen wurde. Wer den ersten Anstoß gab, wird wohl kaum noch festzustellen sein, doch wurde am 15. Dezember 1891 die Sektion Heilbronn des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins ins Leben gerufen. Die Gründungsmitglieder waren:

Kaufmann Albert Fuchs
Kaufmann Carl Haack
Amtsgerichtsrat A. Kleinmann
Kommerzienrat A. Mayer
Hauptzollverwalter Friedrich Molfenter
Bankier Richard Rümelin,

denen sich weitere 40 Mitglieder teils aus dem Bestande der Sektion Schwaben zugesellten.

Zu den ersten Mitgliedern gehörten:

Dekan Ammon, Weinsberg
Richard Dederer, Heilbronn
Gustav Fuchs, Heilbronn
Oberbürgermeister Hegelmaier, Heilbronn
Johann Heichemer
Oberstabsarzt Dr. Höring, Weinsberg
Amtsrichter Jäger, Weinsberg
Fr. Kuder, Heilbronn
Amtsrichter Mayer, Öhringen
W. Öhlschläger, Heilbronn
Prof. Dr. Reiff, Heilbronn
Buchdruckereibesitzer Schell, Heilbronn
Kaufmann Schleher, Heilbronn
A. Schmiedt, Heilbronn
Stadtpfarrer Schöll, Schwaigern
Prem. Leutnant Schwarzmanseder, Heilbronn
Bahnhofsverwalter Steiner, Jagstfeld
Fabrikant Robert Wagner, Heilbronn
Justiz-Referendar Weißert, Heilbronn
K. Weyler, Öhringen
Fabrikant Carl Berberich jr.
Dr. Domer, Heilbronn

Am 21. Januar 1892 hielt die neugegründete Sektion ihre erste Monatsversammlung ab. Die Mitgliederzahl war innerhalb weniger Wochen auf 65 gestiegen. Mit der Leitung der Sektion wurden betraut die Herren:

I. Vorstand: Hauptzollverwalter Fr. Molfenter,
II. Vorstand: Bankier Richard Rümelin,
Kassierer: Kaufmann Albert Fuchs,
Schriftführer: Amtsgerichtsrat A. Kleinmann,
Beisitzer: Freiherr v. Trott,
Beisitzer: Bauinspektor Veigele.

Die erste Generalversammlung fand am 18. 1. 1893 statt. Die Mitgliederzahl war weiter angestiegen und betrug 126. Die Bibliothek verfügte bereits über einen schönen Bestand an Büchern und Karten. Die Vorträge und geselligen Vereinigungen waren stets gut besucht. Im Berichtsjahr wurden 5 Vorträge und 3 Ausflüge sowie das Stiftungsfest, letzteres mit der obligaten Metzelsuppe und musikalischer Unterhaltung, durchgeführt. Die Personen des Vorstandes blieben die gleichen, mit dem Zusatz, daß der II. Vorstand Rümelin auch das Amt eines Bibliothekars, und der Änderung, daß an Stelle von Amtsgerichtsrat Kleinmann Hilfsstaatsanwalt Völter das Amt des Schriftführers übernahm. Das Jahresfest wurde am 2. Februar gefeiert.

Das Jahr 1894 sieht die Sektion schon in einer Stärke von 151 Mitgliedern. Unter der Leitung des Vorstandes Molfenter entwickelte sich die Sektion sehr zielstrebig. Ausflüge, Bergfahrten und Vorträge wurden in zwar unregelmäßiger Folge, aber laufend anberaumt. Auch das Jahresfest wurde terminmäßig Ende Januar abgehalten.

Ein Ereignis besonderer Art bahnte sich in Heilbronn an, als im Jahrbuch 1894 des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins der XXIII. Jahresbericht der Sektion Allgäu-Kempton veröffentlicht wurde. Aus diesem war zu entnehmen, daß ein zwischen den Sektionen Kempton und Mainz vereinbartes Projekt eines Wegebaues vom „Hohen Licht“ zur „Mädelegabel“ wegen Ablehnung durch die Sektion Mainz nicht zur Ausführung gekommen war. Vorstand Molfenter bietet der Sektion Kempton am 22. 2. 1895 an, daß an Stelle der Sektion Mainz die Sektion Heilbronn als Partner von Kempton den Wegebau durchführt, und zwar derart, daß Heilbronn die Baukosten und Kempton die Planung, Ausführung und Aufsicht übernimmt. Im August 1896 wurde der Vertrag unterschrieben, im Früh-

herbst 1897 mit dem Bau begonnen und am 22. und 23. Juli 1899 der Felssteig, der den Namen „Heilbronner Weg“ erhielt, eingeweiht. Er ist einer der berühmtesten und meist begangenen Felswege geworden. Seine Baukosten betragen 8 513.77 Mark, die mit Ausnahme von 2 000.— Mark, welche von der Zentralverwaltung des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins gegeben wurden, von der Sektion Heilbronn durch Anteilscheine aufgebracht werden konnten. Auch übernahm Heilbronn die dauernde Pflege und Unterhaltung des Weges. Ein Zeichen, wie groß bei der an sich bergfernen Sektion der alpine Gedanke und die Freude waren, ein eigenes, wenn auch noch begrenztes Arbeitsgebiet im Hochgebirge zu haben.

Die Generalversammlung 1899, welche am 19. Dezember abgehalten wurde, stand natürlich unter dem Zeichen der Wegweihe im Juli. Mitglieder wurden 280 gezählt, wie man sieht ein weiterer Fortschritt. In den Vorstand wurden gewählt:

- I. Vorstand: Rechnungsrat Friedrich Molfenter,
- II. Vorstand: Fabrikant Peter Bruckmann jr.,
- Kassierer: Kaufmann Albert Fuchs,
- Schriftführer: Rechtsanwalt Köstlin,
- Bibliothekar: Oberpräzeptor Essich,
- Beisitzer: Bankier Richard Rümelin,
- Beisitzer: Dr. med. Stoll.

Durch ihren „Heilbronner Weg“ hatte die Sektion naturgemäß einen starken Auftrieb bekommen, „Man“ mußte doch mindestens einmal im Heilbronner Weggebiet gewesen sein. Doch die Begeisterung der Mitglieder brachte auch immer neuen Zuzug von Bergfreunden. Der gesellschaftliche Zusammenhalt wurde durch das Jahresfest gewährleistet, welches zu den besten und gesuchtesten Veranstaltungen gehörte. Zur Illustration besonderer Ereignisse und Begebenheiten in der Sektion wurde jeweils ab 1900 zum Jahresfest „Der lustige Alpenbote“, welcher eine Übersicht über das vergangene Jahr gab, herausgegeben, und keiner war sicher, sich hier nicht verewigt zu finden.

Das Jahr 1901 verzeichnet für Heilbronn wieder einen Fortschritt im alpinen Sport. Hermann Ueberschaar brachte als Neuheit das Wandern mit dem Ski. Diese Art, sich mittels zwei Brettern unter Zuhilfenahme von Stöcken auf dem Schnee fortzubewegen, fand bald Nachahmer, und schon einige Jahre später unternahmen 15 Teilnehmer eine Skitour von Heilbronn nach Wüstenrot, für unsere schneearme Gegend schon etwas Besonderes.

Ab 1907 wurde als ständige Veranstaltung neben dem Jahresfest die jeweils zur Sommersonnenwende stattfindende Sonnwendfeier eingeführt.

Das nächste bedeutende Ereignis waren die Vorarbeiten zum Bau einer eigenen Hütte. An Stelle von Rechnungsrat Molfenter, welcher beruflich nach Herrenberg versetzt wurde, wählte die inzwischen zahlenmäßig weiter stärker gewordene Sektion den bisherigen II. Vorstand Peter Bruckmann zum I. Vorsitzenden. Dieser war es auch, der mit verschiedenen Herren des



„Schlanders“
Talstation zum Taschenjöchl

Ausschusses auf die Platzsuche für die zu erstellende Hütte ging. Da im Allgäu und in den Bayrischen Alpen die Arbeitsgebiete bereits aufgeteilt waren, kamen nur die noch weniger erforschten Österreichischen Berggebiete in Frage. Bei einer Suche in der Gegend Braunarlspitze, Großes Walsertal, Metzgerobel wurde das Auto der Studienkommission von den Talbewohnern mit Steinen beworfen; das Automobil war nach Ansicht der Einheimischen des Teufels Werk, auch liebte man Fremde noch nicht in den Hochgebirgstälern, doch dieses sollte sich in der Folgezeit grundlegend ändern.



Alte Heilbronner Hütte 1910—1919

Man fand schließlich einen zusagenden Platz auf der Öztaler Südseite am Taschenjöchel bei Schlanders. Hier wurde im Frühsommer 1909 mit dem Bau einer Hütte in 2770 m Höhe begonnen und bis zum Herbst unter Dach gebracht. Das Jahr 1909 ist insofern auch bedeutsam für die Sektion geworden, als auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 6. Juni beschlossen wurde, die Sektion in das Vereinsregister eintragen zu lassen. In den Vorstand wurde Medizinalrat Dr. Haag gewählt. Das Jahresfest fand am 6. März statt. Zwei Vortragsabende und fünf Ausflüge wurden durchgeführt. Die Sektion hatte im gleichen Jahr den Tod des Mitgliedes Wegenast zu beklagen, welcher am Monte Cristallo abstürzte.

Ein großes Ereignis für die Sektion war der 15. August 1910; wurde doch an diesem Tage die eigene Hütte, die „Heilbronner Hütte“, eingeweiht! War sie raummäßig auch nur klein, so bildete sie doch einen wertvollen Stützpunkt für den oft benutzten Weg: Hochjoch-Schlanders-Ortler. Schon für den 25. Juli 1911 war eine Sektionswanderung zur Hütte ausgeschrieben, welche unter reger Beteiligung stattfand. Und mancher Kartengruß, der in den nächsten Jahren vom Taschenjöchel nach

Heilbronn kam, gab Kunde, daß stets einige Heilbronner ihre Hütte besuchten. Mit dem Ausbruch des Krieges am 1. August 1914 hörte natürlich jede Fahrt in die Berge außerhalb der deutschen Landesgrenze auf. Die Freude, als letzte noch auf der Heilbronner Hütte gewesen zu sein, hatten die Mitglieder Hermann Ueberschaar, Wilhelm Herold und Julius Bauer; dieselben saßen am 1. August ahnungslos, was sich inzwischen in der Welt begeben hatte, noch auf der Hütte.

Im Jahre 1916 jährte es sich zum 25. Male, daß die Sektion gegründet wurde, aber es konnten infolge der Kriegszeit keine großen Veranstaltungen durchgeführt werden, da viele der Sektionsmitglieder irgendwo mit der Waffe Dienst taten. Doch war es möglich, an die noch lebenden Mitbegründer und ersten Mitglieder der Sektion das im Jahre 1903 von der Sektion Schwaben geschaffene und später von den anderen Sektionen übernommene Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft, ein „Silbernes Edelweiß“ (für Heilbronn ein silbernes Edelweiß mit roter Umrandung, welche die Aufschrift trägt: 25 Jahre Sektion Heilbronn und am unteren Ende in die Heilbronner Stadtfarben Rot-Weiß-Blau ausläuft) zu verleihen.

Als am 9. November 1918 der Krieg durch einen Waffenstillstand und spätere Kapitulation ein trauriges Ende für Deutschland fand, beklagte man auch bei der Sektion Heilbronn den Verlust vieler Bergkameraden. Wohl ist manches lobende Wort über die guten Bergsteiger- und Skiläuferqualitäten der Alpenvereinsmitglieder, welche bei der Gebirgstruppe Dienst taten, gesprochen worden, doch hätten sie sich auch lieber im friedlichen Wettbewerb im Kampf um die Gipfel gemessen.

Zur Trauer um die gefallenen Mitglieder kam auch noch, daß die Auswirkungen des verlorenen Krieges der Sektion den Verlust ihrer Hütte brachten. Am 10. September 1919 wurde in Saint Germain über den Frieden zwischen Frankreich, England, Italien einerseits und Österreich andererseits verhandelt, hierbei wurden große Teile des zu Österreich gehörenden Landesteils Tirol den Italienern übereignet. Durch diese Herrschaftsänderung kam auch die Heilbronner Hütte am Taschenjöchel in italienische Hand und wurde der ital. Bergsteigerorganisation Club Alpino Italiano überlassen. Noch etwa sieben Jahre, ehe sie einem Brande zum Opfer fiel, war sie unter dem Namen „Rifugio Verona“ bekannt. Vor Inbesitznahme der Hütte durch die Italiener brachte der Hüttenwirt und Bergführer Gamper das der Sektion Heilbronn gehörende und von Peter Bruckmann für die Hütte gestiftete, wertvolle Tafelsilber in

aner kennenswerter Pflichterfüllung auf schwierigen Wegen vom Taschenjöchl nach Obergurgl, wo es später zur Verfügung der Sektion stand und in der neuen Hütte im Ferwall wieder in Gebrauch kam.

Aber auch in Heilbronn huldigte man dem Grundsatz, daß der Kopfhänger keinen Gipfel sieht und nur dem Mutigen die Welt gehört. Nach und nach fand die Sektion sich wieder zusammen und auch neue Mitglieder traten hinzu.

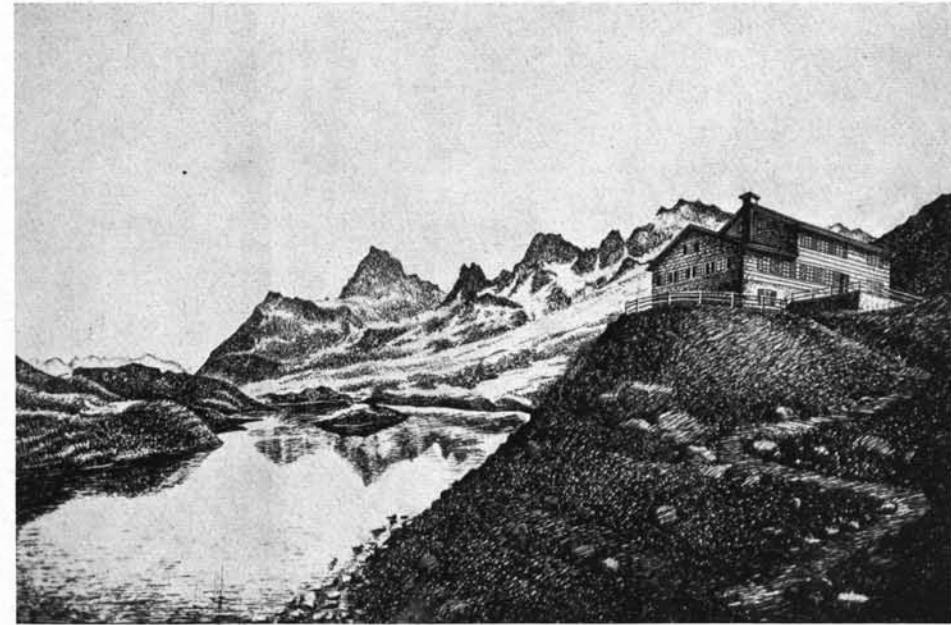
Für die unbezwingbare Lebensfreude der Bergsteiger zeugt vielleicht am besten folgender Spruch, welcher auf einem Marterl unten an der Rutschbahn (Jahresfest 1920) zu lesen war:

„Wanderer, knie hin!
Unter dieser Lawin
tät jetzt der Toni liegen,
wenn er wär aufigstiegen;
aber durch des Schicksals Gnade
saß er knobelnd beim ‚Dathe!‘“¹⁾

Zum Zeichen, daß man gewillt war, der alten Tradition des Alpenvereins nachzuleben, wurden, als die unruhige Nachkriegszeit einem geordneten Leben wieder mehr Raum ließ, die Mittelgebirgswanderungen als Vorbereitung für spätere Bergfahrten in regelmäßiger Folge durchgeführt. Hermann Ueberschaar, den man 1921 zum Wanderwart bestellte, gestaltete ein ganzjähriges Wanderprogramm, welches für 9 später 11 und ab 1933 12 Fahrten die Richtlinien an die Wanderführer bezüglich Wandergebiet und Zeit gab. Für Januar 1922 hatte Wanderwart Ueberschaar eine Tour nach Neuhütten ausgeschrieben; diese Fahrt, welche später unter dem Namen „Traditionstour nach Neuhütten“ sich einer immer größeren Beliebtheit erfreute, wurde jeweils am 3. Januarsonntag durchgeführt, und jeder der regelmäßigen Wanderer war bemüht, gerade an diesem Tage nicht zu fehlen, gehörten doch die gemeinsamen Stunden in der „Sonne-Post“ in Neuhütten zu den schönsten Erinnerungen des Wanderjahres, zumal es bei Bewältigung sämtlicher Jahreswanderungen noch eine besondere Anerkennung gab.

Das Skilaufen und der Skisport gewannen immer mehr begeisterte Anhänger, und da Ski und Berge zusammengehören, ergab es sich von selbst, daß gerade die Mitglieder des Alpenvereins diesem Sport besonders zugetan waren. Doch plan-

¹⁾ (Für Nichteingeweihte zur Erklärung: Toni Dreher, einst ein feuchtfrohlicher Zecher und Alpinist. — „Dathe“ ehemals der Inhaber der sehr renommierten Gaststätte „Dathes Weinstube“).



Heilbronner Hütte mit Scheidsee

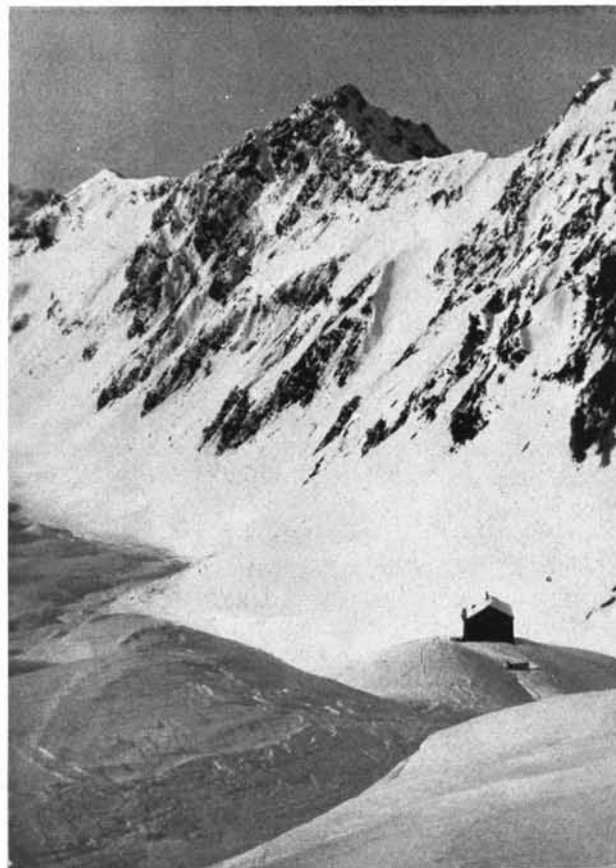
(Nach Zeichnung von Richard Scheffler)

loses Fahren konnte auf die Dauer keinen befriedigen, man wollte sich im Können mit anderen messen, Langläufe, Abfahrtsläufe, Springen von der Schanze usw. lockten mehr. Vor allem war aber eine sinngemäße Ausbildung notwendig, zumal für Fahrten im Hochgebirge waren Erfahrungen zu sammeln. Hierdurch ergab sich die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Freunde von den Brettern. Und so wurde 1925 auch in Heilbronn, wie bei bergnäheren Sektionen schon früher geschehen, als Unterabteilung der Sektion eine Skiabteilung ins Leben gerufen, welche von 1925 bis 1944 nacheinander unter der Leitung der bewährten Alpinisten und Skiläufer Studienrat Albrecht, Carl Berberich, Dr. Hauser und Dr. L. Link stand. Die Kassengeschäfte besorgte Fritz Herre und Fritz Grimm.

Das Fundament einer jeden Alpenvereins-Sektion ist das eigene Arbeitsgebiet und die dazu gehörende Hütte im Hochgebirge. Wie schon erwähnt, ging die erste Hütte am Taschenjöchl durch die Kriegsauswirkungen verloren. Als die durch die Inflation 1923 erschütterten Finanzen sich wieder gekräftigt hatten, strebte man in der Sektion danach, wieder eine eigene Hütte zu bekommen. Nach Bekanntwerden der Absicht eines Hüttenbaues wurden die verschiedensten Vorschläge an die

Sektion herangetragen, so von Hannes Schneider: St. Anton-Silbertaler Winterjöchel oder von Sepp Bodlak in Gortipohl und Josef Lorenz Wiesbadener Hütte wiesen auf das Verbeller Winterjöchel hin. Im Sommer 1926 begingen die Mitglieder Carl Eckert, Dr. med. Kachel und Dr. Link die von Bodlak/Lorenz bezeichnete Gegend, fanden über dem Scheidsee einen geeigneten Platz und bauten hier ein Steinmannndl mit einem Zettel. Die Wahl des Platzes fand die Zustimmung des Vorstandes und es wurden Verhandlungen mit den Gebietseignern, der Alptressenschaft Verbella und ihrem Alpmeister Sahler aufgenommen, deren Ergebnis die Überlassung von 6 ar Platz mit kleinem Weiderecht war. Anschließend wurde Architekt Richard Scheffler mit der Planung beauftragt und am 6. Okt. 1927 in Anwesenheit von R. Scheffler, F. Hahn und Dr. L. Link der Grundstein zur Hütte gelegt. Hiermit war ein Schritt getan, der das bisher ein wenig vernachlässigte Gebiet des Verbellertales und des hinteren Montafon dem Bergsteiger und Skiläufer mehr erschloß, bietet doch der Ausgangspunkt der Hütte eine reiche Auswahl von Sommer- und Klettertouren auf weit über 20 der umliegenden Gipfel! Auch der Skiläufer findet im Winter bis in das Frühjahr hinein ein ideales Skigebiet und eine ganze Anzahl Gipfel, die mit dem Ski begangen werden können. Die Freude an dem neuen Standquartier zeigte sich bald, wurde doch der Selbstversorgungerraum, welcher schon im Winter 1927/28 benutzt werden konnte, durch hunderte von Übernachtungen in Anspruch genommen. Damit war aber auch die Meinung der Einheimischen, welche durch den Ausspruch eines alten Bergführers, der bei Bekanntwerden des Hüttenbaues sich etwa so äußerte: „Dö werden ka G'schäft machen durt hinten, koan Gletscher habens' nit und koane Berg, wo man leicht derfallen kann, san a nit durtn. Und heutigen Tags, da wollen die Leut an Gletscher haben, damits' ohne Seile drübergehn und uns alte Führer auslachen und dann einifallen können. Und renommieren wollen's mit innerne Kletterpartien und dös können's durten alles nit tuan“, kräftig ins Gegenteil widerlegt.

Am 1. Juli 1928 wurde die Hütte, welche dann mit zu den größten und schönsten Alpenvereinshütten gehörte, feierlich eingeweiht und erhielt, wie schon die erste Hütte, den Namen „Heilbronner Hütte.“ Durch die Hütte bekam man einen wertvollen Stützpunkt für den großen Nord-Süd-Übergang Allgäu-Arlberg-Silvretta. Als Hüttenwirt und Pächter wurde Bernhard Wittwer von Gaschurn verpflichtet und zum Hüttenwart



Heilbronner Hütte mit Strittkopf

Carl Eckert, Heilbronn, ein begeisterter Bergfahrer und Alpinist bestellt.

Durch den großen Zuspruch, den die Hütte fand, war ein weiterer Ausbau mit der Zeit notwendig, auch wurde Zentralheizung und elektr. Licht eingerichtet.

Die Gesamtkosten des Hüttenbaues betragen 132 000 RM und wurden zum großen Teil durch den Erwerb von Bausteinen durch die Mitglieder aufgebracht.

Zum Hüttenberg wurde der trutzige Patteriol auserkoren. Um einen besseren Zugang zum Berg zu schaffen, wurde am 15. 9. 1929 über das Wannenjöchel ein Weg gebaut und zu Ehren des um den Hüttenbau sehr verdient gewordenen 1. Vorstandes Peter Bruckmann, „Bruckmannweg“ getauft.

Die Aufgeschlossenheit der Sektion und die Regsamkeit ihres Vorstandes hatte nun den Heilbronnern ein neues großes Arbeitsgebiet geschaffen, was sich in der alpinen Tätigkeit der Sektion aber auch beim Mitgliederstande auswirkte, der die erfreuliche Höhe von 665 Sektionsangehörigen zeigte. Auch bei den heimatlichen Wanderungen regte es sich. Neben den monatlichen Eintagswanderungen wurden ab 1929 jährlich 1½ Tage für weiter führende Touren angesetzt. Die erste dieser Fahrten hatte den Hohenneuffen und Urach zum Ziel. Die Beteiligung war sehr rege, war es doch ein besonderer Genuß, nach dem ersten Wandertage abends in fröhlicher Runde beieinander zu sitzen.

Auch eine Jugendabteilung wurde gegründet und Studienrat B. Grosse zum Jugendwart bestellt. 1931 bis 1938 übernahm Walter Nägele dieses Amt.

In diesem Jahre konnte an 15 Jubilare das silberne Edelweiß für 25jährige Zugehörigkeit zur Sektion ausgehändigt werden. Eine sehr erfreuliche Verbesserung wurde durch einen Beschluß des Hauptvorstandes des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins geschaffen, derart, daß Alpenvereinsangehörige, die ihren Wohnsitz wechselten und am neuen Platz der dortigen Sektion beitraten, ihrer Mitgliedsjahre bei der früheren Sektion nicht mehr verlustig gingen, sondern dieselben bei der neuen Sektion angerechnet bekamen. Hierdurch wurde mancher Ärger und Enttäuschung vermieden.

1930 ein weiteres Anwachsen des Mitgliederbestandes. Wieder war die Alb, diesmal mit der Teck, der Richtpunkt für die 1½ Tage-Wanderung, während man für das nächste Jahr den Schwarzwald bevorzugte und die Hornisgrinde besuchte.

Am Jahresfest 1933 konnten wieder sieben Mitglieder für 25jährige Sektionszugehörigkeit geehrt werden. Eine Besonderheit war aber die Ehrung von Med. Rat Dr. med. Haag, ihm wurde als erstem Mitglied der Sektion Heilbronn das goldene Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft übergeben. Der Jubilar gehörte, bevor die Sektion Heilbronn ins Leben gerufen wurde, der Sektion Schwaben an und war als begeisterter Bergfreund und Alpinist ein eifriger Förderer der Heilbronner Gründung.

Zum ersten Male nach längerer Zeit wurde wieder eine Sektionswanderung ins Hochgebirge durchgeführt und zwar diesmal in die Schweiz mit Richtpunkt Andermatt. Es waren 25 Teilnehmer, welche die Freude des gemeinsamen Bergerlebens mitmachen durften.



Der Hüttenberg „Patteriol“ mit der Heilbronner Hütte

Das Jahr 1933 war für die Sektion insofern besonders bedeutsam geworden, als durch Weiterungen der sogenannten Machtergreifung der NSDAP eine, wie sie amtlicherseits genannt wurde, Gleichschaltung bei allen behördlichen wie privaten Verwaltungen und auch in der Vorstandschaft aller maßgeblichen Vereine durchgeführt werden mußte. Das hieß, daß jeder Leiter einer Verwaltung oder 1. Vorstand eines Vereins Mitglied der NSDAP sein mußte. Aus diesem Grunde mußte der 1. Vorstand der Sektion Geheimrat Peter Bruckmann, der weltanschaulich und politisch einer anderen Auffassung war, von seinem Posten zurücktreten. Der neue Vorstand setzte sich zusammen aus:

1. Vorstand: Heinrich Gültig,
 2. Vorstand: Gustav Wohlfahrt,
 3. Vorstand: Carl Eckert,
- Kassierer: Karl Dörr (Nachfolger von Prokurist Leidig, der die Kassengeschäfte für den seit 1892 amtierenden und 1930 als Kassierer zurückgetretenen Albert Fuchs führte und von 1930—1933 zum Kassierer gewählt war).
- Schriftführer und Buchwart: Fritz Ulmer,
 Wanderwart: Hermann Ueberschaar,
 Hüttenwart: Carl Eckert,
 Rechnungsprüfer: Albert Weber,
 Rechnungsprüfer: Carl Rembold,
 Beisitzer: Dr. L. Link, Fritz Grimm,
 Architekt Richard Scheffler.



St. Cassiano

Auf der 43. sehr gut besuchten Generalversammlung wurde der seit 1907 als 1. Vorstand tätige und aus den oben angeführten Gründen zum Rücktritt veranlaßte Herr Geheimrat Peter Bruckmann zum Ehrenvorsitzenden der Sektion Heilbronn gewählt und ihm dieses (siehe Telegramm auf der Seite 46) nach Schloß Hornegg (Gundelsheim) wo er sich krankheitshalber aufhielt, mitgeteilt.

Zum Jahresfest 1934 konnten 8 Vereinsangehörige für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Die 1½ Tagwanderung, welche der besseren Beweglichkeit zum Anfangs- und ab Endpunkt wegen ab 1934 mit Omnibussen durchgeführt wurde, brachte die Teilnehmer nach Grab, Gaildorf, Hohenberg, Ellwangen. Im Februar wurde mit 35 Teilnehmern eine Fahrt in das Ski-Gebiet der Dolomiten (St. Cassiano) gemacht. Und für September war eine Sektionswanderung zum „Heilbronner Weg“ ausgeschrieben, welche lebhaftete Beteiligung fand.

Die Gymnastikabende zur Körperschulung, ein Training für Bergfahrt und Skilauf, die bisher vom Jugendwart Walter Nägele durchgeführt wurden, erhielten in Rudi Stein, einem bewährten Leichtathleten, einen neuen Leiter.

Eine weitere Bereicherung des Vereinslebens schuf die Einrichtung einer „Zunftstube“, welche in der „Harmonie“, die schon den Jahresfesten Raum und Rahmen gab, untergebracht wurde. Hierdurch bekam auch die sehr reichhaltige Bibliothek einen festen Platz und die Skizunft wie auch die Jugendabteilung eine Heimat.



Dolomitenlandschaft bei Cassiano

Den Entwurf für die Einrichtung der Zunftstube gestaltete Architekt Richard Scheffler, ihm war es auch hauptsächlich zu danken, daß die 4 000 RM, welche zur Einrichtung der Stube benötigt wurden und sich aus vielen kleinen Gaben zusammensetzten, zusammenkamen. Des Gönners Albert Fuchs sei hier auch gedacht, stiftete er doch sofort 500 RM. An der bildlichen Ausschmückung war besonders eifrig der Zunftwart Kurt Quadländer beteiligt, der als Skiläufer und Bergsteiger, besonders aber auch als Sänger zur Klampfe und Veranstalter vieler froher Stunden bekannt und beliebt war.

Das Wappen der Zunftstube, ein metallgehämmertes großes Edelweiß, war eine Gabe von Geheimrat Peter Bruckmann.

Das Jahresfest im Januar 1935 erhielt dadurch eine besondere Note, als an diesem Tage die Mitglieder Albert Fuchs, Med. Rat. Dr. Haag und Pharmazierat G. Wohlfahrt zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Gleichzeitig konnten zwölf 25-Jahrjubilare geehrt werden. Die 1½-Tagewanderung nahm ihren Weg über Bernhardus, Rosenstein, Volkmarsberg. Die Sektionswanderung hatte die Dolomiten mit der Marmolata und Canazei zum Winter-Ziel.

Für 1936 machte man sich bezüglich des Jahresfestes die Erfahrungen der Vorjahre, welche durch kurz vor dem Feste neu hinzutretende Mitglieder eine Überfüllung befürchten ließen, zunutze und sperrte vorher für einige Wochen die Aufnahme. Aber es waren nicht nur Festinteressenten, die noch schnell aufgenommen sein wollten, der Zuzug echter Bergfreunde war

in diesen Jahren sehr erfreulich. Das Jahresfest nahm, man fand es ganz selbstverständlich, einen glänzenden Verlauf. Geehrt konnten wieder 14 Jubilare für 25jährige Zugehörigkeit werden. Neben 11 Sonntagswanderungen standen auch eine 1½-Tagesfahrt in den Odenwald und zur Bergstraße und eine Sektionsfahrt von der Prinz Luitpold-Hütte über den Heilbronner Weg zur Rappensee-Hütte, im Wanderprogramm.

Die Hauptversammlung verlief im üblichen Rahmen. Die Wahl für Vorstand und Ausschuß ergab mit Ausnahme des Kassiererpostens keine Veränderung. Kassierer Carl Berberich, der 1935 den nach auswärts berufenen Bankdirektor Karl Dörr ersetzt hatte, gab sein Amt ab, sein Nachfolger wurde Prokurist Hugo Bauer von der Deutschen Bank.

Im Jahre 1937 verlief das Leben der Sektion in bekannter Weise mit Jahresfest, wo neun Jubilare geehrt wurden, 11 monatlichen Wanderungen und 1½ Tage zum Harpprechtshaus und Teck, Sonnwendfeier und Vortragsabenden.

Für den Kassierer Hugo Bauer brachte das Jahr 1937 noch eine besondere Freude, wurden doch viele der zum Hüttenbau gezeichneten Anteilscheine von den Inhabern an die Kasse zur Gutschrift zurückgegeben und so die Belastung verringert. (siehe auch Sektionsfilm).

Das Jahr brachte aber auch Schatten in das pulsierende Leben der Sektion, hatte sie doch den Tod ihres Ehrenvorsitzenden Geheimrat Peter Bruckmann zu beklagen. In einer besonders anberaumten Trauersitzung wurde der großen Verdienste des Verstorbenen um die Belange der Sektion, den Bau der beiden Heilbronner Hütten, die kulturelle Entwicklung des Vereinslebens und die Verbreitung des Bergsteigergedankens gedacht. Durch seine Hingabe für die Sache des Alpenvereins wird man auch später immer wieder dieses großen Gönners gedenken.

Ein herbes Geschick widerfuhr allen Bergfreunden durch die sogen. Tausendmark-Sperre an der österreichischen Grenze. Das hieß, daß jeder, der von Deutschland nach Österreich reisen wollte, an der Grenze Tausend Mark zu hinterlegen hatte und nur für den Gegenwert von 10.— RM deutscher Währung österreichisches Geld mitnehmen konnte. Durch diese Maßnahme war es praktisch beinahe unmöglich, daß Bergfreunde

die österreichischen Alpen und damit die Heilbronner Hütte besuchen konnten. Diese Behinderung wirkte sich aber auch auf das Begehen des Heilbronner Weges aus, der bekanntlich auf einem Teil seiner Strecke neben oder gerade auf der Grenze verläuft. Wollte man gar von der Bockkarscharte weiter zur Kemptener Hütte gehen, so hatte man streckenweise österreichisches Gebiet zu überqueren. Man half sich mit Zustimmung der deutschen Zollbehörden in dem Sinne, daß man auf der Rappensee- bzw. Kemptener Hütte alles Geld in deutscher Währung über 10.— RM gegen Empfangsbescheinigung hinterlegte und auf der entgegengesetzten Hütte gegen Rückgabe der Bescheinigung wieder in Empfang nahm. Nun ergab sich verschiedentlich das Kuriosum, daß, da der Zug Rappensee Kemptener Hütte größer war wie umgekehrt, in der Kemptener Hütte das Geld ausging. Um nun weiter auszahlen zu können, schickte man einen Boten zur Rappensee-Hütte, der das dort deponierte Geld holen und zur Kemptener Hütte schaffen mußte; auf diese Art wurde das Geld nun doch entgegen den bestehenden Anordnungen über die Grenze geschafft.

Wenn es heißt, daß große Ereignisse ihren Schatten vorauswerfen, so kann man diese Redewendung für das Jahr 1938 anwenden.

Das Jahresfest, mit 7 Ehrungen für 25 Jahre Vereinsgeist, war wohl das am stärksten besuchte seit der Sektionsgründung. In der doch sehr weiträumigen „Harmonie“ herrschte eine Enge wie auf der Hütte bei tollstem Skibetrieb. Im Rahmen des Festprogrammes wurde auch der sektionseigene „Kurzwellensender“ und „Empfänger“ mit „Fernsehempfang“ eingeweiht. Die sofort einsetzende Funkreportage vermittelte über den Umweg eines Filmes, der Begebenheiten aus dem Leben der Sektion, Gymnastikabend, Besuch auf der Heilbronner Hütte, Streiflichter von den Wanderungen, Geschehnisse in der „Harmonie“ oder wie sie jetzt hieß, Stadtgartengaststätte (Ort der Handlung: Stadtgartengaststättenspiegelsaal) zeigte, den Impuls einer lebensfrohen Sektion. Weiter wurde fernsehtechnisch vermittelt die Einweihung der Heilbronner U-Bahn (Untergrundbahn) und der turbulente Fußgänger-Wagen- und Frachtgüterverkehr auf den Heilbronner Straßen.

Manche der treuesten Wandergefährten wurden durch den Film in der typischsten Art ihres Wesens in der Bewegung festgehalten und sind so über ihren Tod hinaus auf's lebendigste ihrem Freundeskreis erhalten geblieben.

In dem zum Jahresfest herausgegebenen „Lustigen Alpenboten“ war der Text eines Liedes, deren Verfasserin Frl. Agnes Prückner war, zum Abdruck gekommen:

Niemand kennt das Heimatland,
Der nicht wandern tut, ja tut,
Wandern stärkt die Nervenkraft
Und den frohen Mut.
Holderi, juvi-juvididi, ha, ha, ha, holderi,
Juvi-juvidi,, Holderi!

Auf die Berge steigen wir,
suchen dort das Glück, ja Glück
neugestärkt für unsere Pflicht
kehren wir zurück.

Fahren wir ins Tal hinab,
auf den blanken Ski, ja Ski,
fühlen wir die Jugendlust
in der Brust wie nie.

Wanderfreund, Du bist mir wert,
bleib der Sache treu, ja treu
und bei einem Glase Wein
schwör ich dir's aufs neu ...

Dieses Lied, nach der Melodie: Schwarzbraun ist die Haselnuß gesungen, erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und wurde zum Sektionslied erkoren. Viele hundert Mal ist es inzwischen gesungen worden. Und jedesmal, wenn eine Wandergruppe zur Rast in fröhlicher Runde sitzt, erklingt zur Bekräftigung der Wanderfreunde: „Das Sektionslied.“

1938 erreichte die Sektion ihren Mitgliederhöchststand mit 1024 Mitgliedern. Ein schöner Wanderplan wurde durchgeführt und brachte bei der Mehrtagefahrt über 80 Teilnehmer in die Pfalz, wo bei einer Wanderung über die Madenburg, Annweiler, Edenkoben, Kalmit, Schloß Hambach, Neustadt, Königsbach unvergeßliche Erinnerungen gesammelt wurden.

Im Sommer fand auch die Einweihung des „Rotweges“, einer Wegverbindung von der Heilbronner- zur Reutlinger-Hütte statt, mit der eine Sektionswanderung verbunden war. Der Weg ist nach dem damaligen Landtagsabgeordneten und Oberbürgermeister von Reutlingen, Rot, benannt.

Durch die Angliederung Österreichs an Deutschland hörte die Grenzsperre auf und die Fahrt in die Berge war wieder offen. Hierdurch wurde auch eine Sektionswanderung auf die Heilbronner Hütte möglich. Durch die Anfahrten zum Hüttenaufstieg kamen die Mitglieder der Sektion stets mit den Einwohnern des Montafoner Tales zusammen. Durch diese enge Fühlungnahme war offenbar geworden, daß die dortige Bevölkerung zum größten Teile arbeitslos und dadurch bedürftig arm geworden war. Eine Sammlung in der Sektion ergab den Betrag von 5 000 RM! Diese Summe wurde in Form von Gutscheinen für Lebensmittel und Kleidung (Genußmittel und Rauchwaren ausgeschlossen) durch die Beauftragten Carl Eckert und Kurt Quadtländer in Gaschurn, Albert Weber, Dr. L. Link und Frl. Prückner in Parthenen unter Mitwirkung der mit den örtlichen Verhältnissen vertrauten Personen, an alte und bedürftige Einwohner verteilt. Dankestränen der Beschenkten gaben Zeugnis, daß das Rechte getan worden war. Konnte man mit den Gaben auch keinen reich machen, so war doch im echten Bergsteigergeist geholfen worden, denn die schönste Freude ist es, andern helfen zu können.

Durch einen Beschluß des Hauptvorstandes war neben der 25- und 50jährigen Ehrung auch eine solche für 40jährige Vereinszugehörigkeit geschaffen worden. (Ein Edelweiß in blau mit blauer Umrahmung und goldener Inschrift: Für 40jähr. Mitgliedschaft beim A. V.). Zu dieser neuen Ehrung konnten am Jahresfest 1939 15 Bergfreunde: Alfred Amann, Emil Betz, Carl Berberich sen., Eugen Cluss, Prof. Essich, Ernst Flammer, Rudolf Fuchs, Dr. Helber, Ludwig Hauck, Forstrat Huber, Karl Kleinbach, Frl. J. Kress, Karl Ramge, Hermann Ueberschaar, Gustav Wohlfahrt beglückwünscht werden. Auch 2 Fünfundzwanzigjährige wurden geehrt.

Als hätte der Berggeist (der Schutzpatron aller Bergsteiger) vorausgesehen, daß im Jahre 1939 vorläufig die letzte 1½-Tage-tour gemacht werden würde, gab er den 93 Wanderern eine Fülle des Schönsten zum Erleben. Die Fahrt durch den Hardthäuserwald, Grünwald's Madonna in Stuppach, perlender Wein in Markelsheim, Stunden froher Tafelrunde in Merгентheim, das Schloß in Weikersheim, Riemenschneiders Altar in Creglingen und im Taubergrund, das mittelalterliche Rothenburg und die Halloren-Stadt Hall waren mit den sie verbindenden Landschaftsbildern wert, in der Erinnerung lange fortzuleben.

Wenige Wochen darauf wirkte sich der beginnende Krieg auch auf das Sektionsleben aus. Jahresfest und Sonnwendfeier mußten abgesagt werden, viele der jüngeren Mitglieder wurden zur Wehrmacht geholt, Skizeug, Schuhe usw. fielen einer befohlenen Sammlung anheim. Aber das Leben ging weiter. 1940 wurde Rudi Stein mit der Leitung der Jugendgruppe beauftragt. Ostern 1941 führte er mit 13 Jugendlichen eine Winterfahrt zur Heilbronner Hütte durch, der eine Sommerfahrt mit 14 Teilnehmern in das Heilbronner Weg-Gebiet folgte.

1942 Winterfahrt zur Kalten Berg-Hütte in den Lechtaler Alpen und im Sommer mit 12 Jungen zur Augsburger Hütte-Passaiert.

1943 Osterfahrt zu zwölft zur Ascherhütte im Samnaun und mit sieben Mann eine Sommertour ins östl. Ferwall von Hütte zu Hütte, Rifler-Patteriol.

1944 Ostern zur Niederelbe-Hütte und Ferwall 18 Teilnehmer. Auch die monatl. Wanderungen der Sektion wurden von 1940 bis 1944 in der üblichen Weise durchgeführt, selbst als im Jahre 1944 die Gefahr der Tieffliegerangriffe immer größer wurde, sah man die Unentwegten der Sektion ihre Touren machen, aber es kam vor, daß sie der plötzlich auftauchenden Jabos (Jagdbomber) wegen sichtschießende Bäume oder Böschungen aufsuchen mußten.



Heilbronner Weg — Von Trettachspitze bis Hohes Licht

Photo Heimhuber

Die Heilbronner Hütte wurde im Mai 1944 an die Wehrmacht übergeben, nachdem sie vorher schon als Skihütte von Wehrmachtslehrgängen benutzt worden war.

Der schwärzeste Tag der Sektion war, wie auch für die Heimatstadt Heilbronn, die Brandnacht des 4. Dezember 1944. Allzuviele wertvoller Wanderkameraden und Freunde hatte man zu beklagen. In allen Erinnerungen schwang es immer mit: der und der waren damals auch dabei. Wie im Vorwort schon gesagt, verlor die Sektion durch den Verlust des Archivs und der Bücherei auch sehr viel an materiellen Werten.

Die Besetzung Deutschlands durch die Alliierten brachte es mit sich, daß diese eigene Gesetze und Anordnungen erließen. So wurden im Jahre 1945 auf Grund einer Kontrollratsbestimmung jede Vereinigung und jeder Verband automatisch aufgelöst. Hierunter fiel auch der Deutsche Alpenverein und seine einzelnen Sektionen. Doch was sind die Bergsteiger ohne ihre Sektion, die ihnen so etwas wie eine Heimat ist. Mit frischem Mut bemühten sich schon Ende 1945 verschiedene Mitglieder der Sektion Heilbronn unter anderen auch Otto Läßle, welcher später der Lizenzträger wurde, bei der amerikanischen Militärregierung um Erlaubnis zur Wiederbildung der Sektion. Im Frühjahr 1946 wurde die Genehmigung erteilt und am 26. Juni 1946 fand in der Trappenseegaststätte die Gründungsversammlung, welche mit 66 Mitgliedern erfreulich stark besucht war, statt. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand: Otto Läßle,
 2. Vorstand: Hermann Ueberschaar,
 3. Vorstand: W. Hornberger,
- Schriftführer: Hermann Ulshöfer,
 stv. Schriftführer: Gustav Wiedmann,
 Kassierer: Hugo Bauer,
 Buchwart: Franz Wolfschlag,
 Beisitzer: Reinhold Ohnmeiß, Richard Scheffler,
 Ernst Spieß.

Der Wiederaufbau der Sektion stellte die verantwortlichen Männer vor sehr schwere Aufgaben, denn jegliche Unterlagen waren vernichtet, Unterstützung von anderen Sektionen konnte nicht erwartet werden, da solche noch nicht wieder bestanden. Der Mitgliederstand, welcher 1938 1024 betragen hatte, war durch Tod, Evakuierung, Wegzug usw. auf 605 gesunken,

von denen viele adressenmäßig auch nicht erfaßt werden konnten. Zeitungen für Aufrufe und Benachrichtigungen gab es noch nicht. Und trotzdem, die Sektion lebte wieder und führte 1946 schon 6 Wanderungen mit insgesamt 120 Teilnehmern durch.

Um die Mitglieder einander wieder menschlich näher zu bringen und auch den Einzelnen einmal aus der Trümmerpsychose herauszureißen, wurde für den 6. März 1947 ein Jahresfest angesagt. Da es in ganz Heilbronn einschließlich der Vororte nicht den kleinsten Wirtschaftssaal gab, mußte die Veranstaltung in Talheim im dortigen Turnsaal abgehalten werden. Die Vorbereitungen und Beschaffung von Speis und Trank begegneten den größten Schwierigkeiten, doch es wurde geschafft. Und wenn jeder Teilnehmer auch Teller, Messer, Gabel und ein Trinkglas mitbringen mußte, man feierte wieder ein Jahresfest.

Die Beteiligung war trotz der Hemmnisse der Zeit so groß, daß der stattliche Saal kaum Raum genug bot. Manches frohe Wiedersehen wurde gefeiert, neue Pläne geschmiedet, in der Erinnerung gelebt, hatte man sich doch mangels Verbindungsmöglichkeit, Evakuierung, Notwohnung irgendwo weit draussen usf. seit den Schreckenstagen des Dezember 1944 vielfach nicht mehr gesehen. Wenn auch gerade jetzt beim Jahresfest, dem einstigen Mittelpunkt des Vereinslebens, manch wehmütiger Gedanke den verlorenen Freunden galt, so wurde doch der Aufforderung: „Festgeleit aller sei: Beim Alpenverein muß es lustig sein“, mit Überzeugung nachgekommen.

Wie gut sich die Fühlungnahme beim Jahresfest auswirkte, zeigte sich bei den zwölf monatlichen Wanderungen, die eine Beteiligung von 565 Teilnehmern aufzuweisen hatten. Heilbronn dürfte mit diesen Zahlen an der Spitze der Wandervereine, aber auch führend im Vergleich zu anderen Sektionen, welche inzwischen auch wieder erstanden waren, zu verzeichnen gewesen sein. Der Dank hierfür gehört nicht zuletzt den jeweiligen Wanderführern, die neben dem schönen Erleben des Wanderns auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer zu denken hatten. Denn bei allem Idealismus konnte die Magenfrage nicht unberücksichtigt bleiben, zumal der Einzelne durch die äußerst angespannte Ernährungslage dem Wandersonntag nicht allzuvielen Lebensmittelmarken opfern durfte, da es sonst an weiteren Tagen darben hieß. Mit viel Geschick und Überredungskunst mußte mancher Wirt dahin gebracht werden, daß er den Wanderern Raum und Atzung bot, und manchenmal war

es notwendig, daß von Heilbronn aus „erbettelte“ und besorgte Lebensmittel, Kartoffeln und Wein nach der jeweiligen Raststätte geschafft werden mußten. Wir wollen die Helfer nicht namentlich nennen, doch vergessen wird keiner werden, der durch seine hilfreiche Hand Lichtblicke in die Notzeit brachte.

So wie in den einzelnen Sektionen das Wiederzusammenfinden stetig Fortschritte machte, so war man auch willens, die Sektionen wieder zu einem Gesamtverein zusammen zu schließen. Gewisse besatzungsrechtliche Bestimmungen verhinderten durch die Zonen- und Interzonengrenzen die Gestaltung eines Großvereins. In Stuttgart wurde eine sogen. Beratungsstelle als Dachorganisation der Landesarbeitsgemeinschaften: Nordwürttemberg-Baden, Hessen und Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Von dieser Zentrale konnte nun die Betreuung der alpinen Jugend, das Vortragswesen, Hütten- und Wegefürsorge, kurz alles was der Organisation dienlich war, gemeinsam geregelt werden.

Für das Winterhalbjahr 1947/48 konnte die Sektion zu sechs Lichtbildervorträgen einladen.

Auch die Skizunft, zu deren Leiter Ernst Spieß gewählt worden war, hatte sich wieder zusammengefunden. Leider konnte mangels Schnee in den heimischen Bergen praktisch noch nicht viel unternommen werden und Fahrten ins Hochgebirge waren, der schlechten Unterkunfts- und Ernährungsmöglichkeiten wegen, nur wenigen erlaubt. Doch zum ersten „Zunftabend“ reichte es, und es war ein „pfundiger“ Hüttenbetrieb, der sich am Samstag, den 24. Januar 1948 auf dem „Jägerhaus“ entwickelte. Für dieses Jahr brachte das Wanderprogramm wieder zwölf Fahrteneinladungen, denen 676 Mitglieder Folge leisteten. Die Wanderung am 20. Juni stand unter dem Unstern der „Währungsreform“ und doch war die Beteiligung eine recht beachtliche. Die Führung lag in Händen von Albert Weber und Carl Rembold; diese Spezialisten des Wanderns und der Lebensfreude schafften der, wegen dem schwindenden Geldbeutelinhalt, mehr oder weniger bedrückten Wanderschar durch eine Sondereinlage eine seelische und körperliche Ermunterung. Als die Wandergesellschaft von Öhringen—Obermaßholderbach kommend ins Öhrntal abstieg, erwartete sie an einem Straßenwärtshäuschen ein Pferdefuhrwerk, von dem ein Fäßchen Most, die dazugehörigen Trinkgläser, Körbe mit Bretzeln und Rettichen, das Salz war auch nicht vergessen, abgeladen wurden. Ein festliches Schmausen begann, Scherz-

worte wechselten und die Lebensfreude war wieder da, man erlebte den sich immer wieder behaupteten Optimismus des wahren Bergsteigers.

Für das aus währungs- und ernährungstechnischen Gründen ausgefallene Jahresfest und die mit Rücksicht auf die Besatzungsbestimmungen noch nicht durchführbare Sonnwendfeier wurde am 18. September 1948 auf dem „Jägerhaus“ ein Alpenvereins-Herbst abgehalten. Für den Vergnügungsausschuß: W. Hornberger, C. Rembold, R. Scheffler, R. Stein, gab das eine reichliche Menge Arbeit, mußte doch der Wein, welcher trotz reichster Ernten kaum zu bekommen war, beschafft werden, die Brötchen und die Wurst sollten mindestens die doppelte Größe der auf dem Lebensmittelkarten-Abschnitt verzeichneten Menge besitzen, Glühbirnen, eine große Mangelware, und viele Kleinigkeiten, welche die Gemütlichkeit des Festes garantierten, waren beizubringen. Doch die Mühe lohnte sich, die Stimmung hätte nicht besser sein können und jeder, der dabei war, nahm ein Stück Freude in den noch immer grauen Alltag mit heim.

Die Hauptversammlung hatte sich vor allem mit den Auswirkungen der Währungsreform zu befassen, waren doch die sehr ansehnlichen Bankkonten zu winzigen Beträgen zusammengeschmolzen, aber die Zahlungsverpflichtungen liefen weiter. Um den Zahlungen nachkommen zu können, wurde ein Nachbeitrag von 3.50 DM erhoben. Für den Kassierer Hugo Bauer wuchs eine schwere Aufgabe, aber er meisterte sie. Hermann Ueberschaar, der altershalber von seinem Posten als 2. Vorstand zurücktrat, wurde in Anerkennung seiner Verdienste als langjähriger Wanderwart der Sektion, zum Ehrenmitglied ernannt. Der große Beifall bei der Bekanntgabe bewies, daß der Beschluß des Vorstandes gut war.

Die Wahl des Vorstandes ergab nun:

1. Vorstand: Otto Läßle
2. Vorstand: W. Hornberger
3. Vorstand: Ernst Spieß

Schriftführer: Hermann Ulshöfer

stv. Schriftführer: Gustav Wiedmann

Kassierer: Hugo Bauer

Hüttenwart: Richard Scheffler

Wanderwart: Rudi Stein

Rechnungsprüfer: Albert Weber, Carl Rembold.



Vom Bockkarkopf bis Hohes Licht

Photo: Heimhuber

Im Oktober begann der erste der für den Winter vorgesehenen 6 Vorträge. Die Menge der Besucher zeugte für die Beliebtheit und Güte der Veranstaltungen.

Auch das Jahr 1949 begann wieder mit der Traditionswanderung nach Neuhütten. Bei dieser, wie auch bei den nächsten elf Wanderungen des Jahres, zeigte sich an den Vorjahren gemessen, eine immer stärkere Teilnahme, die in diesem Jahre die Zahl 893 erreichte. Wenn man in den schlechten Ernährungsjahren teilweise annahm, daß der Zugang zu den Wanderungen durch die dank der Vorsorge der Wanderführer sicher gestellte Rastverpflegung begründet sei, so konnte erfreut festgestellt werden, daß, nachdem die Verpflegung, weil nun wieder leichter und überall erhältlich, nicht mehr eine ausschlaggebende Rolle spielen mußte, die Beteiligung nicht weniger, sondern beinahe sprunghaft vermehrt wurde. Es war doch wohl so, daß die Menschen durch das verkrampfte Leben der Kriegs- und Nachkriegszeit innerlich zu veröden im Begriff waren und nun Anregung und Ausgleich mit Gleichgesinnten in der Natur suchten.

Auch die von R. Stein geleiteten Gymnastikabende zeigten stetig neuen Zugang, sodaß ein Jahresdurchschnitt von 26,8 Teilnehmern pro Abend zu verzeichnen war.

Das Jahresfest 1949 fand in dem gegenüber dem Talheimer Saal wesentlich größeren Turn- und Festsaal Großgartach statt. Aber die Zahl der Gäste war so groß, daß auch dieser Raum zu klein schien. Die Vorbereitungen waren zeitgemäß wieder recht schwierig, mußte doch von den Tischen und Bänken, Trinkgläsern, Glühbirnen, Extrafertigung einer Garderobe, Abortpapier, Lautsprecheranlage, Bühnenvorhang bis zum Wirt und Bedienungspersonal alles beschafft werden, ganz abgesehen davon, daß das weiße Mehl zu Bretzeln und Brötchen und das was gemeinhin in eine gute Wurst gehört, auch noch schwarz besorgt werden mußte.

Ein wesentlicher Punkt des offiziellen Programms war die Ehrung der Jubilare und da eine solche seit 1939 nicht mehr stattgefunden hatte, in Talheim wurde mangels Abzeichen nur die Namensliste verlesen, war es eine stattliche Zahl, die aufgerufen wurde.

Geehrt wurden für 50 Jahre: G. Wohlfarth, für 40 Jahre: Reinhold Joos, Wilhelm Wolf, Julius Bauer, Dr. med. Geißler, Georg Rümelin, Karl Sonleitner und 42 Mitglieder für 25jährige Zugehörigkeit.

Eine von den Gönnern der Sektion reich beschickte Tombola brachte in die an sich schon fröhlich pulsierende Lebensfreude einen besonderen Schwung.

Zu dem acht Tage später angesetzten Jahresfest der Sektion Schwaben, mit dem die Feier des 80jährigen Bestehens der Schwaben verbunden war, wurden die Vorstandsmitglieder W. Hornberger und Carl Rembold abgeordnet, um die Glückwünsche der Sektion Heilbronn zu überbringen.

Die Jugendabteilung wurde wieder gegründet und stand unter der zeitweiligen Leitung von H. Eyselen und Rudi Fischer, die Mädchen wurden von Frau Traudel Strümpfler betreut.

Anläßlich einer Wanderung ins Mühlbachtal, die von Barthel Müller hervorragend vorbereitet war, wurde in einer Besprechung des Vorstandes festgestellt, daß es doch schade sei, daß die an der Teilnahme verhinderten Mitglieder wie auch die Allgemeinheit gar keine Kenntnis bekommen von dem schönen Erleben der Wandergruppe, gleichzeitig sei eine Bekanntgabe auch eine Anregung zum Mitwandern. Es wurde beschlossen, daß künftig von jeder Wanderung und auch unter dem gleichen Gesichtspunkt von jedem Lichtbildervortrag ein Bericht an die Presse gegeben werden soll. Das Amt des Pressewart wurde W. Hornberger übertragen.

Zum 21. Mai lud die Skizunft wieder zu einem „Zunftabend“ ein, der unter Vollbeteiligung im „Jägerhaus“ ablief. Bei der Begrüßung durch Ernst Spieß überreichte dieser dem 1. Vorstand Otto Läßle das aus den Trümmern der „Harmonie“ geborgene, in der Zunftstube aufbewahrte Zunftabzeichen, (ein großes geschmiedetes Edelweiß) zum Zeichen, daß die Skizunft gewillt sei, nach altem Vorbild wieder aktiv zu sein.

Unter der Leitung von Frau Gertrud Sautter wurde eine Kindersinggruppe gebildet. Mit ihren frischen Stimmen trat sie zum ersten Male beim 80. Geburtstag des Ehrenmitgliedes und Inhaber des 50jährigen Ehrenzeichens, Pharmazierat G. Wohlfarth, in Hirrweiler in Aktion. Ein anderes Mal konnte unser geschätzter Albert Weber auf seiner „Zuflucht“ zum 70. Geburtstag durch einige frohe Lieder geehrt werden.

Die wichtigste Begebenheit des Jahres 1949 war die Sektionswanderung zum Heilbronner Weg, der vor 50 Jahren eröffnet worden war. Es waren 36 Teilnehmer, die sich in der Rappensee-Hütte zu einer kleinen Feier versammelten, wobei der 2. Vorstand der Sektion, W. Hornberger, die Festrede hielt. In vielen Zeitungen fand das 50jährige Bestehen dieses am meisten genannten Felsweges eine ausführliche Würdigung. Als Besonderheit war zu verzeichnen, daß unser Ehrenmitglied Hermann Ueberschaar, der mit von der Partie war, genau vor 50 Jahren auch den Weg gegangen ist.

Am 3. September fand auf dem „Wartberg“ ein gut besuchter und allseits befriedigender Alpenvereins-Herbst statt, bei dem zum ersten Male seit 1939 ein friedliches Feuerwerk über Heilbronn gesehen wurde.

Für den 14. Oktober wurde die Mitgliedschaft zur ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Die Tagung fand im Hotel Kronprinz statt. Die gegebenen Berichte waren sehr erfreulich. Vorstand Läßle gab bekannt, daß bald gute Aussichten zum Besuche der Heilbronner Hütte bestehen. Auch konnte er Mitteilung machen, daß von seiten der Beratungsstelle Bestrebungen für eine Bildung eines Gesamtvereins in Fluß kommen.

Kassierer Bauer berichtete, daß die Kassenlage zufriedenstellend und daß der Mitgliederstand wieder auf 800 gestiegen sei. Auch Wander- und Sportwart Rudi Stein nannte erfreuliche Zahlen. Bei Prüfungen zum Sportabzeichen, berichtete er weiter, sind von Mitgliedern 1 in Gold, 3 in Silber und mehrere in Bronze erworben worden. Ernst Spieß gab von der Ski-Zunft

bekannt, daß bei den Meisterschaften am Juxerkopf mehrere 1., 2. und 3. Preise geholt werden konnten. Der Bericht der Jugendgruppe nennt eine Osterfahrt nach Oberstaufen und eine Sommertour in die Allgäuer-Alpen.

Zum Vorstand wurde wieder bzw. neu- und hinzugewählt:

1. Vorstand: Otto Läßle
2. Vorstand: W. Hornberger
3. Vorstand: Ernst Spieß

Schriftführer: Otto Molle(an Stelle des zurückgetretenen Hermann Ulshöfer)

stv. Schriftführer: Gustav Wiedmann

Kassierer: Hugo Bauer

Pressewart: W. Hornberger

Buchwart: Fritz Ulmer

Hüttenwart: Richard Scheffler

Wanderwart: Rudi Stein

Jugendwart: Karl Tost, Traudel Strümpfler

Rechnungsprüfer: Albert Weber, Carl Rembold

Leiter der Ski-Zunft: Fritz Grimm (an Stelle des zurückgetretenen Ernst Spieß).

Am 14. Dezember veranstaltete Frau Gertrud Sautter mit ihrer Singgruppe eine „Waldweihnacht.“ Im „Köpfer“ wurde ein Bäumchen mit Kerzen besteckt und weihnachtlich geschmückt. Als dann die Kerzen angezündet und die Kinder den dämmerig-dunklen Waldweg heraufgeführt wurden — Welch ein Staunen in den Kinderaugen. Lieder kamen zum Vortrag, Verse hörte man und plötzlich rauscht's im Gebüsch und Knecht Rupprecht tritt hervor, überall ein wenig Herzklopfen, doch wie Rupprecht einen Riesensack aufmacht und Gaben verteilt, da strahlen die Augen, plappern die Münder. Der Berichtstatter war dabei und verzeichnete die Feststellung, daß auch hier wie in anderen Sparten der Sektion, Liebe zur Sache aus kleinen Geschehnissen Großes werden läßt und aus diesem heraus die Stärke einer Gemeinschaft wächst.

Die Traditionswanderung 1950 verzeichnete wie auch alle anderen Wanderungen des Jahres Rekordzahlen, sodaß für 12 Wanderungen 1037 Teilnehmer gezählt wurden. Das große Interesse der Wanderführer zeigte sich daran, daß jeder sich bemühte, bei der von ihm vorbereiteten und geführten Tour die anderen an Schönheit und Erlebnis noch zu übertreffen. Nach dem Urteil der ständigen Teilnehmer ragten zwei Fahrten be-



Plattengang am Steinschartenkopf

Photo: Heilmhuber

sonders hervor, die eine war die seit 1939 zum ersten Male wieder durchgeführte 1½-Tagefahrt in den Odenwald (Reißenkreuz, Vielbrunn, (wo am Abend der Sektionsfilm viele Erinnerungen wach werden ließ) Miltenberg, Amorbach. Ein weiteres Erlebnis war die „Fahrt ins Blaue“: Bottwartal, Nassachtal, Murrhardt, dann Wanderung durchs Trautzenbach-Katzenbachtal, Rottal, Wielandsweiler, Röthenbachtal, Bubenorbis.

Am 28. Januar 1950 wurde in der neubauten Turnhalle in Sontheim das Jahresfest gefeiert. Schon Anfang Sept. 1949, ehe die Halle unter Dach war, hatte der Vergnügungsausschuß mit dem Vorstand des Turnvereins Sontheim Herrn Kilian Bauer Verbindung aufgenommen, um die Halle für den Jahresfesttermin zu mieten, und mit fortschreitender Zeit tauchte immer wieder die besorgte Frage auf, ob sie auch fertig werden würde, doch der Turnverein, der die Halle in eigener Regie und freiwilliger Arbeitsleistung seiner Mitglieder baute, wollte bis Weihnachten eine gebrauchsfertige Halle haben, und wirklich am 17. 12. 1949 konnte dieselbe eingeweiht werden.

Das Jahresfest stand unter dem Zeichen: 50 Jahre Heilbronner Weg. Aus Anlaß des Jubiläums wurde von der Sektion zum Jahresfest eine von W. Hornberger verfaßte Festschrift herausgegeben, die mit ihrer reichen Bebilderung, Beschrei-

bung und Kartenskizze auch als Führer dienen kann. Zur Ausschmückung des Bühnenraumes wurden durch Franz Sautter 3 Kulissen gefertigt, wobei das Mittelstück den Heilbronner Weg mit seinen Gipfeln, das rechte die Heilbronner Hütte am Taschenjochl und das linke die Hütte im Ferwall zeigen.

Vorstand Läßple konnte zu Beginn des Festes außer den Sektionsmitgliedern und ihren Angehörigen, die in erfreulich großer Zahl gekommen waren, auch einige zu diesem Tage besonders eingeladene Ehrengäste begrüßen. Genannt wurden Prof. Weiger und Dr. Reule von der Sektion Ulm, Georg Schwarzmann von der Sektion Allgäu-Kempton und Franz Kaufmann von der Rappensee-Hütte. Die Freunde brachten die Grüße ihrer Sektionen, wobei Georg Schwarzmann ein großes Panoramabild des Heilbronner Weges und Franz Kaufmann eine Kuhschelle mit den Bildern der Rappensee- und der Kemptener Hütte überreichten. Zu Beginn des Programms wurde ein von Hermann Ueberschaar verfaßter Prolog gesprochen.

Bei der Jubilarehrung konnten an: Emil Betz, Walther Brüggemann, Eugen Cluss, Carl Knorr und Hermann Ueberschaar für 50jährige Mitgliedschaft das goldene Edelweiß und an Fritz Kaiser, Dr. L. Link und Paul Otto Pfeleiderer für 40jährige Zugehörigkeit das blaue Edelweiß und das silberne Edelweiß für 25 Jahre an 20 Mitglieder ausgehändigt werden.

Das Fest nahm einen recht guten Verlauf und war noch lange das Tagesgespräch.

Anfang März besuchte zum erstenmale seit 1944 eine größere Skiläufergruppe der Sektion die Heilbronner Hütte. Nach ihrer Rückkunft war man auf ihre Erzählungen gespannt, bekam man damit doch einen einwandfreien Bericht, wie es um die Hütte und ihre Einrichtung bestellt ist. Wenn auch in der Nachkriegszeit durch Wetterschäden an der Hütte und durch unsaubere Elemente Inventarverluste entstanden, so ist das Wichtigste doch noch da und wird durch die treuhänderische Verwaltung der österreichischen Freunde in Innsbruck für uns betreut.

Die Jugendgruppe unter Leitung von Karl Tost und Frau Strümpfler machte eine Winterfahrt auf die Printschenalm. Und zum 1. Mai unter Betreuung von Frau Sautter und Karl Tost eine 3tägige Radtour durch die Hohenloher Lande. Zu Pfingsten traf sich die Jugendgruppe mit der Jugend der Sektion Tuttlingen, um mit ihr eine Fahrt und Klettereien im Donautal zu machen.



Jugendgruppe bei Kletterübungen

Der nach dem Kriege von der österreichischen Treuhänderverwaltung eingesetzte Hüttenwirt Egon Preiß hatte durch unsaubere Geschäfte das Vertrauen seiner Auftraggeber verloren und es wurde die Hüttenpacht neu ausgeschrieben. Dank dem Entgegenkommen der Hüttenbetreuung in Innsbruck wollte man der Sektion Heilbronn bei der Neubesetzung der Hütte ein Mitbestimmungsrecht einräumen. Dieserhalb trafen Vorstand Läßple und Hüttenwart Scheffler mit dem Hüttenbeauftragten Herrn Schnell aus Dornbirn am Himmelfahrtstag in Lindau zusammen. Als Auswirkung der Besprechung ergab sich, daß dem Vorstand in Heilbronn die Bewerbungen der interessierten Wirte vorgelegt wurden. Die Wahl, welche von der Verwaltung in Innsbruck zustimmend bestätigt wurde, fiel auf Ottmar Rudigier. Bei der wenige Wochen später erfolgten Hütteninspektion durch Hüttenwart Scheffler konnte die-

ser über einen guten Anfang des neuen Wirtes berichten. Anfang Oktober kam der Hüttenpächter nach Heilbronn und trug seine Wünsche bezügl. Beschaffung von Eßgeschirr, Küchengeräte usw. vor. Der Ausschuß bewilligte einige hundert Mark und Vorstand Läßple mit Unterstützung seiner sachkundigen Frau kauften das Notwendigste ein. Die Gegenstände gehen als Geschenk der Sektion in das Hütteneigentum über.

Am 10. Juni abends 8 Uhr entwickelte die Ski-Zunft einen „pfundigen“ Abend, der die Fröhlichen bis in die Morgenstunden festhielt.

Ein sehr feuchtfröhlicher Alpenvereins-Herbst begann am 26. 8., um 19 Uhr. Gerade zu Beginn, als man auf die Gäste wartete, öffnete der Himmel seine Schleusen und man hätte aus dem TG.-Platz im Pfühl eher ein Schwimmbad als eine Herbstpartie machen können. Doch die etwa 150 Unentwegten die nach Bergsteigermanier kein Wetter fürchteten, kamen auf ihre Kosten und wie um 10 Uhr blankster Sternenhimmel herunterschien, dachte man noch lange nicht ans Heimgehen, war doch der Wein so gut, die Würste so duftig und die Frauen — na denen gefiel der Herbst.

Die Jugendgruppe unter Karl Tost startete im August zu einer 18 tägigen Queralpenfahrt von Kempten nach Berchtesgaden. Riffelköpfe, Südgipfel Zugspitze, Watzmann-Gruppe mit kleiner Watzmann-Ostwand, Hoher Göll schafften Bewährungsproben für das, was man in den heimischen Klettergärten gelernt und geübt hatte.

Die Mädchengruppe mit Frau Sautter hatte sich das Heilbronner Weggebiet zur Aufgabe genommen, leider mußte wegen Neuschnee und Nebel die Partie vorzeitig abgebrochen werden.

Am 11. Okt. fand die Hauptversammlung 1950 statt. Vorstand Läßple begrüßte die zahlreich Erschienenen und gab einen kurzen Überblick über die Zusammenarbeit mit anderen Sektionen. In einer Totenehrung gedachte er des Jungmitgliedes Uli Seger, der am Wielandstein tödlich abstürzte, sowie der verstorbenen Mitglieder E. Leibfried, E. Sazmann und E. Fischhaber. Kassierer Bauer gab bekannt, daß trotz großer Aufgaben für den Jugendgruppenaufbau, Skiabteilung, Heilbronner Weg usw. die Finanzlage zufriedenstellend sei. Buchwart Ulmer konnte Mitteilung machen, daß durch Geschenkgaben und Neuerwerbungen ein guter Grundstock für die Bibliothek geschaffen sei. Auch die weiteren Berichterstat-ter konnten Gutes berichten.



Jugend am Seil

Die Wahlen ergaben die gleiche Besetzung wie bisher. Für den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Ernst Spieß wurde Dr. med. Th. Jäger zum 3. Vorstand gewählt. An Stelle von Frau Traudel Strümpfler, welche aus familiären Gründen ihr Amt abgab, wurde Frau Gertrud Sautter zum Jugendwart der weibl. Jugend bestellt.

Ein großes Ereignis für die Alpenvereiner bahnte sich am 21./22. Okt. 1950 in Würzburg an, sollte doch in diesen Tagen der große Deutsche Alpenverein gegründet werden. Als Sektionsvertreter von Heilbronn waren in Würzburg anwesend: O. Läßple, W. Hornberger, Th. Jäger, C. Rembold, R. Scheffler und K. Tost und waren damit, was in Würzburg rühmend erwähnt wurde, die stärkste anwesende Vertretung. Es war aber auch etwas Besonderes, wenn man dabei sein konnte, wie am Sonntag, den 22. morgens 10 Uhr die Gründung des Deut-

schen Alpenvereins durch einstimmigen Beschluß festgelegt wurde. Eine Freude für uns Heilbronner war es, daß zum 1. Vorsitzenden des Hauptvorstandes, Herr Alfred Jennewein, mit dem wir bisher als Leiter der Beratungsstelle Stuttgart sehr gut zusammen gearbeitet hatten, gewählt wurde. Nun ist der erste Schritt getan und alle, die bei der Geburtsstunde dabei sein konnten, nahmen die Hoffnung mit nach Hause, daß bald jede trennende Grenze zwischen den Bergsteigerfreunden fallen möge.

Zum Jahreswechsel 1951 schauen wir hinein in das Jubeljahr, es beginnt mit der 29. Traditionsfahrt nach Neuhütten, zu der die Anmeldungen sehr reichlich vorlagen, war sie doch der Auftakt im bunten Reigen der monatlichen Wanderungen, deren Anregungen dem naturverbundenen Bergfreund die Schwungkraft zu seinen Lebensaufgaben vermitteln. An dem von allen Teilnehmern wieder mit Spannung erwarteten zünftigen Abend in Neuhütten wurden an 26 Mitglieder für 10, 11 und 12 Wanderungen durch den Wanderwart Rudi Stein, welcher auch zusammen mit Erich Herrlinger die Tour führte, ein von der Sektion gestiftetes, mit Edelweiß verziertes Tee-löffelchen überreicht. Eine besondere Note erhielt der Abend aber durch die Ehrung der, an der Jubiläumswanderung 1949 zum Heilbronner Weg Beteiligten. Ihnen wurde, ebenfalls durch R. Stein, als Erinnerung an diese Fahrt ein silbernes Edelweiß mit Umrahmung und der Inschrift: „50 Jahre Heilbronner Weg 31. 7. bis 7. 8. 1949“ sowie dem Namen des Trägers übergeben. Der 50-Jahr-Wandererjubilär H. Ueberschaar erhielt das Abzeichen in Gold. Das Ehrenzeichen wurde von Bergkamerad und Mitwanderer Reinhold Krieg erdacht und handwerklich ausgeführt. Unterstützend half R. Stein dabei.

Der Weiterweg durchs Bernbachtal und über das „Jägersteigle“, das in vielem, wenn auch auf die sanfteren Mittelgebirgsformationen abgewandelt, dem „Heilbronner Weg“ glich, war ein herrlicher Ausklang dieser Fahrt. Zum bevorstehenden Jahresfest am 27. Januar 1951 können wieder 3 Mitglieder zur 40jährigen und 12 zur 25jährigen Mitgliedschaft beglückwünscht und geehrt werden.

Wenn auch das Jahr mit seinem Werden noch im Dämmer-schein der Ferne liegt, wir Bergsteiger behalten den Kopf oben und den Blick frei, einmal wird der Gipfel doch bezwungen und ist unser.

Mit diesem Gedanken möchte der Verfasser seinen Bericht schließen.

Mitgliederverzeichnis des D. A. V.

Sektion Heilbronn

Stand 31. 12. 1950.

Bei Heilbronner Mitgliedern ist der Ortsname nicht extra angegeben

Ackermann, Hans	Bauer, Otto
Ackermann, Kurt	Bauer, Dr., Paul
Ackermann, Dr., Otto	Bauhof, Elli, Weinsberg
Adam, Dr., Otto	Baumgärtner, Hermann
Adam, Dr., Karl-Dietrich	Bayer, Irmgard
Erlangen	Bad Mergentheim
Albrecht, Wilhelm	Bayer, Dr., Otto
Allgaier, Gerh.-Otto, München	Bad Mergentheim
Altvater, Richard	Bechtel, Fritz
Anthuber, Margrete	v. Bechtelsheim, Freiin
Armbruster, Gebhard	Olga-Anna, Schwaigern
Armbruster, Julie	Beck, Alfred
Armingeon, Walter	Beck, Walter
Arndt, Lisel	Becker, Gustav
Arnold, Heinz	Beckert, Jakob, Neckarsulm
Arnold, Anneliese	Beer, Anton, Stuttgart
Arnold, Trudel	Beilharz, Gretel
Auchter, Richard	Beitinger, Walter
	Beker, Dr., Max
Bachlechner, Heidi, Wüstenrot	Bemmerer, Walter
Bader, Kurt	Berberich, Carl
Bälz, Helmuth	Berberich, Willy
Baer, Rudolf, Neckarsulm	Berger, Gustav
Baeurle, Gottlieb	Bernecker, Otto
Baeurlen, Liesel	Bernecker, Theodor
Bammesberger, Kurt	Mülheim/Ruhr
Bantzhauff, Rudolf	Betz, Dr., Dieter
Bauder, Luise	Betz, Emil
Eauder, Martin	Betz, Elisabeth
Bauder, Otto	Betz, Hans
Bauer, Agnes	Beutinger, Erik
Bauer, Alfred	Biel, Emil
Bauer, Dore	Bieler, Hanns
Bauer, Ernie, Erfurt	Bierhalter, Ludwig
Bauer, Georg	Bilz, Anton
Bauer, Hugo	Binder, Gerhard
Bauer, Julius	Bischoff, Otto
Bauer, Lilo	Bleil, Otto

Blinzinger, Karl
 Blum, Wilhelm
 Böhm, Erhard
 Böllinger, Dr., Hanns, Jagstfeld
 Börstler, Herbert
 Borner, Dr., Günter
 Neckarsulm
 Bosch, Fritz, Siglingen
 Braitingner, Karl, Reutlingen
 Brandes, Charlotte
 Kochendorf
 Bratzler, Eugen
 Braunbeck, Alfred
 Brenner, Anne
 Brenner, Gerhart
 Breuninger, Emil
 Breuninger, Lore
 Brok, Karl, Göttingen
 Bruckmann, Dietrich
 Bruckmann, Peter
 Brüggemann, Walther
 Bürkle, Dr., Werner
 Bukowsky, Ruth, Neckarsulm
 Burkhardt, Ludwig
 Buschle, Otto

Cluss, Eugen
 Commerell, Alix, Stuttgart
 Cremer, Dr., Augsburg

Dänzer, Lore, Olnhausen/Jagst
 Daucher, Fritz
 Daum, Waldemar
 Demuth, Hans
 Diefenbach, Werner
 Berlin-Zehlendorf
 Diefenbach, Hans
 Haigerloch/Hohenzollern
 Dieterich, Alfred
 Dietrich, Georg, Weinsberg
 Dietsche, August
 Dirner, Karl, Cleebronn
 Ditrich, Walter, Nordheim
 Döft, Carl
 Doerk, Eduard
 Doerr, Emil, Eppingen
 Doerr, Karl, Reutlingen
 Doerr, Oskar
 Doerr, Walter, Schluchtern
 Dorn, Dr., Hans
 Drauz, Emil
 Drauz, Walter
 Drauz, Werner
 Dürr, Julius, Weinsberg

Eberhardt, Beate
 Eberhardt, Kurt
 Eberhardt, Sibylle
 Ebert, Charlotte
 Ebser, Dr., Erhard
 Ebser, Richard
 Eckert, Paul sen.
 Eckert, Paul jr.
 Edel, Werner, Neckarsulm
 Effenberger, Alfred
 Egelhoff, August
 Ehni, Paul
 Ensle, Paul
 Enz, Erhard
 Enzenross, Erna
 Stuttgart-Degerloch
 Eppinger, Ernst
 Eppinger, Dr., Fritz
 Esenwein, Dr., Walter
 Esswein, Walter
 Eyselen, Werner

Faiss, Georg, Weinsberg
 Falk, Annemarie
 Fassbender, Paul
 Feeser, Gustav
 Feeser, Margarete
 Fegert, Otto
 Feldhaus, Kurt
 Fend, Hilde
 Fernkorn, Friedrich, Stuttgart
 Fichter, Doris
 Finckh, Hans
 Fink, Gotthilf, Ohrnberg
 Finkelde, Dr., Herbert
 Bad Wimpfen
 Firnhaber, Dr., Heinrich
 Leipzig C 1
 Fischel, Eugen, Neckarsulm
 Fischel, Grete
 Fischer, Gottlieb, Öhringen
 Fischer, Karl
 Fischer, Rudolf
 Fleischmann, Ernst, Weinsberg
 Franke, Hans
 Frey, Anna-Marie
 Frey, Karl
 Frey, Ingeborg
 Frey, Ursula
 Friederich, Herbert, Schwaigern
 Friedrich, Albert
 Friedrich, Emil
 Friedrich, Erich
 Friedrich, Gretel

Fritschle, Maria
 Fritz, Hermann
 Frohnmeyer, Dr., Helmut
 Fürstchen, Marvik
 Fuchs, Dr., Hermann
 Fuchs, Rudolf, Gustav
 Funke, Otto

Gabi, Adolf
 Gaisser, Franz
 Gaukel, Willy
 Gebel, Erich
 Gehring, Erika
 Geissler, Dr., Gerhard
 Geldner, Emilie
 Gerock, Fritz
 Gerock, Ludwig
 Gernoth, Magnus,
 Eikeloh, Kr. Lippstadt
 Gessmann, Thomas
 Schluchtern
 Geyer, Elli
 Geyer, Heinz
 Giese, Götz (Gottfried)
 Glasbrenner, Alfred
 Glasbrenner, Helene
 Gleich, Trudel
 Glenk, Gustav
 Glenk, Hanne
 Gmelin, Ruth
 Goebel, Dr., Heinz
 Bad Wimpfen
 Graf, Josef, Wallerstein
 über Nördlingen
 Graner, Gerhard
 Graner, Dr., Werner
 Grau, Friedrich, Schwäb. Hall
 Greiner, Heinrich
 Greiner, Julius
 Greiner, Line
 Gress, Johanna
 Grimm, Fritz
 Grimm, Helmut
 Groschopf, Hermann
 Grundler, Gustav
 Gsell, Gretl
 Güthler, Georg, Ludwigsburg
 Gunzer, Werner
 Gurrath, Walter
 Gutmann, Albrecht

Haag, Gisela
 Haag, Paul
 Haag, Werner

Haag, Werner
 Haakh, Helmuth
 Haakh, Siglint
 Habermeier, Dr., Otto
 Haederle, Gustav, Cleebronn
 Häcker, Karl
 Häffner, Dora
 Hägele, Dr., Gustav, Tübingen
 Härle, Carl
 Hagenbucher, Hermann
 Klingenberg
 Hahm, Wilhelm
 Hahm, Gertrud
 Hahn, Wilhelm
 Hahn, Kurt
 Haid, Hugo, Nürnberg
 Haisermann, Fine
 Haisermann, Kurt
 v. Haller, Helene, Baronin
 Mainhardt
 Hammel, Karl
 Hammer, Else
 Hammer, Dr., Kurt
 Harless, Friedrich, Meimsheim
 Harmuth, Alfred
 Hartmann, Fred, Bad Rappenau
 Haser, Sigrid
 Bad Schwalbach/Taunus
 Hasslinger, Dr., Carl-Heinz
 Hauck, Werner
 Haunss, Emil
 Hauser, Dr., Ernst
 Hauser, Hans
 Heckenbauer, Dr., Walter
 Neckarsulm
 Heilig, August, Bad Wimpfen
 Heiligenmann, Martha
 Heim, Franz, Neuenstein
 Heim, Dr., Werner
 Hein, Hans, Bretzfeld
 Heinz, Hermine
 Heinze, Kurt
 Heinzemann, Emma
 Heinzemann, Hanny
 Heissel, Albert
 Heissel, Gertrud
 Hempel, Werner
 Hengstler, Hermann,
 Schwäbisch Hall
 Hepting, Wilhelm
 Hermann, Christa
 Herre, Fritz
 Herrlinger, Erich
 Herrmann, Gustav, Willsbach

Herrmann, Johanna
 Herrmann, Oskar
 Hertler ,Dr., Paul, Schwaigern
 Hertz, Dr., Wilhelm
 Hettenbach, Ludwig
 Heyde, Dagmar
 Hiedel, Karl, Freising
 Hilger, Eduard
 Hiller, Hans, Schwäbisch Hall
 Hirsch, Eduard
 Hirsch, Emma
 Hochheimer, Heinrich
 Höfer, Hans
 Hölbe, Hans, Brackenheim
 Hölscher, Fritz
 Hörner, Fritz jr., Öhringen
 Hoffmann, Erich
 Hoffmann, Martl, Erlenbach
 Hoffmann, Oskar
 Hog, Karl
 Homberg, Hans Ferdinand
 Cleebrohn
 Hopfensitz, Leni
 Hornberger, Wilhelm
 Horne, Hella
 Hornung, Richard
 Wangen/Allgäu
 Horsch, Gottlob
 Huber, Emilie, Lauffen
 Huber, Hermann
 Huber, Karl
 Huber, Lieselotte
 Schönmünzach
 Hubmann, Adolf
 Huck, Heinz
 Hüseemann, Dr., Heinz
 Hüseemann, Dr., Heinz
 Hüseemann, Dr., Toni
 Neuenstein
 Hutz, Hugo, Stgt.-Degerloch

Ilg, Albert
 Immendorfer, Paul
 Jacob, Otto
 Jäger, Dr., Theodor
 Jörg, Adolf
 Jung, Pfarrer
 Bempflingen/Württ.
 Jurda, Waldemar

Kachel, Dr., Otto
 Kachel, Roland
 Kachel, Werner
 Kaiser, Fritz

Karl, Josefine
 Karl, Michael
 Karl, Paul
 Kast, August
 Kast, Hugo
 Kaufmann, Kurt
 Keiper-Knorr, Anne
 Frankfurt a. M.
 Kempf, Hans
 Kempf, Hugo
 Kerber, Heinz
 Kern, Georg, Ebingen
 Kern, Heinrich
 Kettemann, Hans
 Kiefer, Elsbeth
 Kiefer, Erhard
 Kiefer, Gustav
 Kinkel, Dr., Ernst
 Kleindienst, Rolf
 Kleinlogel, Ilse
 Klemm, Dorothee
 Klimbach, Karl
 Klumpp, Carl-Friedrich
 Knapp, Else
 Kneppel, Theo, Tübingen
 Knoblauch, Karl-Heinz
 Knoblauch, Rolf
 Knödler, Paul
 Knödler, Ruth
 Knorr, Alexander
 Knorr, Carl, Ertelhof
 Koch, Fritz, Weinsberg
 Koch, Hermann
 Koch, Richard
 Koch, Walter, Weinsberg
 Koczik-Böhl, Anny, Künzelsau
 Köhler, Ottilie, Welzheim
 Köhnle, Gertrud, Stocksberg
 Kölle, Hugo
 Kölle, Ortrud
 Koepff, Hannelore
 Koepff, Hilda
 Koerner, Rosa
 Koerner, Theodor
 Kohler, Dr., Hans, Neckarsulm
 Kohler, Lore, Neckarsulm
 Kohler, Otto, Neckarsulm
 Kolb, Eugen, Besigheim
 Kopp, Franz, Schwäb. Hall
 Korn, Emil, Schwäb. Hall
 Knöll, Edmund
 Krauth, Erich
 Krayl, Hans
 Krayl, Irmgard

Kreiser, Willy
 Krenkler, Hermann
 Krenkler, Lore
 Kress, Günther
 Kress, Helmut, Bönnigheim
 Kress, Gustav
 Kress, Otto, Eschental
 Kress, Roland
 Krieg, Reinhold
 Kühner, Fritz
 Kümmerle, Helmut
 Kurr, Karl, Bürg, P. Neuenstadt
 Kurz, Hermann
 Kurz, Willy, Asperg

Ladig, Hedwig
 Läßle, Emma
 Läßle, Erich, Weinsberg
 Läßle, Helmut
 Läßle, Otto
 Landerer, Erich
 Landgrebe, Helmut
 Neckarsulm
 Lang, Alfred
 Lang, Gertrud, Nordheim
 Launer, Hugo
 Lehmann, Suse
 Leichtle, Lotte
 Leonhardt, Heinz
 Leonhardt, Margret
 Schwäbisch Hall
 Leonhardt, Wilhelm
 Schwäbisch Hall
 Lichdi, Kurt
 Lieber, Otto, Andernach/Rh.
 Link, Dr., Ludwig
 Gundelsheim
 List, Hilde
 Littig, Line, Mosbach
 Löffelhardt, Albert
 Löffelhardt, Erwin
 Löffelhardt, Heinz
 Löfflath, Else, Frankenbach
 Löffler, Ernst, Sülzbach
 Lötterle, Eugen
 Lotz, Dr., Erwin, Bad Rappenau
 Lutz, Alois

Mack, Rolf
 Mächtle, W. F.
 Maier, Elisabeth, Neckarsulm
 Maier, Georg
 Maier, Hannelore, Neckarsulm
 Maier, Wilhelm, Obereisesheim

Majer, Dr., Hermann
 Öhringen
 Maisack, Else, Nordheim
 Mall, Ludwig
 Mangold, August
 Mangold, Hermann
 Manner, Dr., Richard
 Großgartach
 Manner, Senta, Großgartach
 Martin, Heinrich
 Martin, Hilde
 Martin, Peter
 Matthes, Dr., Ewald
 Mayer, Alfred
 Mayer, Erich
 Mayer, Franz
 Mayer, Hanns
 Mayer, Inge, Mosbach
 Mayer, Kurt
 Mayer, Dr., Rudolf
 Mayer, Wilhelm, Bad Wimpfen
 Mayer, Willy
 Mayser, Eduard, Schwaigern
 Mehne, Erwin
 Meier, Karl
 Meinel, Margrete, Bopfingen
 Meise, Herbert
 Meister, Otto, Öhringen
 Meister, Paul, Öhringen
 Merker, Hans
 Mertz, Dr., Georg-Friedrich
 Mertz, Julius
 Meyer, Kurt
 Meyle, Paul
 Mezger, Heinz
 Mezger, Trude
 Möhle, Eugen
 Obergruppenbach
 Mönch, Wilhelm
 Mössner, Marianne
 Mogler, Emil
 Mogler, Otto
 Molle, Hilde
 Molle, Otto
 Moritz, Eberhardt, Ilsfeld
 Moser, Carl-Georg
 Moser, Rose
 Mottau-Dittmar, Ilse
 Mozer, Dieter
 Mozer, Erna
 Mozer, Inge
 Mühleisen, Emil
 Müller, Barthl
 Müller, Charlotte

Müller, Erhardt
Müller, Friedrich
Müller, Dr., Hans, Öhringen
Müller, Hedwig
Müller, Wilhelm
Münzing, Hans
Münzing, Lothar
Münzing, Wolfgang
Muff, Irmgard
Munz, Werner
Musbach, Adolf
Muttach, Ruth

Nägele, Dr., Karl
Nägele, Walter
Nagel, Ferdinand
Naser, Gerd
Naser, Dr., Hermann
Graf von Neipperg,
Josef Hubert, Schwaigern
Neubig, Eugen
Neumayer, Dr., Paul
Neumayer, Charlotte
Neumayer, Rosl
Neumayer, Dr., Willi
Neutz, Hermann, Weinsberg
Neutz, Hermann, Flein
Neutz, Willy
Niederheisser, Ludwig
Bad Rappenau
Niethammer, D., Emil
Tübingen
Niethammer, Ingeborg
Nietzer, Dr., Ernst
Noller, Wally
Notter, Heinz
Nufer, Willy, Schluchtern

Oetterich, Pauline
Möhringen/Filder
Ohnmeiss, Reinhold
Osterstock, Walter, Neckarsulm
Otterbein, Friedrich-Kurt

Palm, Rolf
Pfaff, Dr., Karl, Nordheim
Pfeifer, Erwin
Pfeifer, Hugo
Pfleiderer, Dorothea, Flein
Pfleiderer, Gerhard
Pfleiderer, Paul Otto
Neumarkt/Opf.
Pflugfelder, Bertl
Pfrommer Karl, Gronau

Pielenz, Frank, Bönningheim
Plickert, Herbert
Prescher, Dr., Addie
Prescher, Dr., Eugen

Quadtländer, Hannes

Raaba, Gertrud, Neckarsulm
Rahmer, Fritz
Rambacher-Ruffler, Else
Rank, Carl
Rapp, Anton
Rathgeber, Ursula, Kirchhausen
Rau, Dr., Eberhard, Lauffen
Rauschenbach, Gustav
Rauth, Dr., A.
Rauser, Wilhelm
Rebmann, Walter, Lauffen
Rechkemmer, Ottilie
Reimold, Erne, Mosbach
Rein, Ottilie
Reinwald, Ruth
Reischmann, Joachim
Bretten/Baden
Rembold, Carl
Rembold, Dr., Klemens
Waldsee
Renz, Dr., Manfred
Retter, Emmy
Retter, Walter
Rhein, Paul
Richter, Carl
Riedt, Margarete, Affaltrach
Richter, Rudolf, Schwäb. Hall
Riegger, Bernhard
Rist, Karl
Roddo, Margarete
Röckel, Walter
Röhrich, Else
Römmele, Paul
Rösch, Ernst
Rösch, Hannelore
Rohrbach, Rudolf
Rosier, Dr., Herbert
Roth, Hans
Bürg, Post Neuenstadt
Ruckles, Hansgeorg
Rudolf, Mina, Öhringen
Rücker, Max
Rücker, Walter
Rümelin, Georg
Rümelin, Hans Albrecht
Ruhmetz, Julius

Ruoff, Cornelia
Ludwigshafen a. Rh.
Ruoff, Karl, Crailsheim

Saemann, Theo
Sailer, Eugen
Sallmann, Wilhelm
Neuenstadt/Kocher
Saetzler, Dr., Kurt, Weinsberg
Salzer, Heinz
Sautter, Franz
Sautter, Gertrud
Seel, Helmut
Seidel, Rudolf, Neckarsulm
Sexauer, Herma, Großgartach
Seyfried, Günther
Seyfried, Lore
Siebein, Werner
Untergriesheim
Sieger, Dr., Hans
Schöntal/Jagst
Sieger, Marie, Schöntal/Jagst
Sieger, Ursula, Schöntal/Jagst
Sigel, Richard
Sigel, Wilhelm
Sihler, Hermann
Siller, Lisa
Singer, Rolf
Sinn, Jakob, Öhringen
Sinther, Martha, Neckarelz
Sinzinger, Friedrich
Sommer, Ellinor
Sonleiter, Karl
Berlichingen/Jagst
Späth, Irma
Späth, Otto
Speckmaier, Karl
Speer, Ursula, Wildbad
Speer, Dr., Walter, Wildbad
Spengler, Helmuth
Ludwigsburg
Spieß, Ernst
Spindler, Renate
Spohr, Albrecht
Spohr, Dr., Erich
Spohr, Gerda
Spohr, Helga
Syhre, Alfred
Szelinski, Dr., Bruno

Schach, Dr., Alfred
Billigheim/Baden
Schaefer, Adam Friedrich
Eschenau

Schaefer, Gerda
Schaffitzel, Rudolf, Öhringen
Schäffer, Reinhold
Stuttgart-Vaihingen
Schäffner, Gerda, Öhringen
Schaich, Karl
Schedler, Brunhilde
Schedler, Gustav
Scheer, Gerhard
Scheffler, Richard
Schempf, Roland
Schenk, Carl, Öhringen
Scheuermann, Otto
Schick, Line
Schild, Hartmuth, Steinsfurt
Schilling, Ilse
Schilling, Margarete
Schilling, Walter
Schimmel, Ida, Nordheim
Schimmel, Josef, Nordheim
Schindelin, August
Schinkel, Hedwig
Schlaich, Marie, Kochendorf
Schlebach, Georg
Schleicher, Hans
Schließmann, Friedel
Mannheim
Schliz, Dr., Jörg
Schmid, Hans-Ewald
Schmidt, Emil
Schmidt, Else, Mosbach/Baden
Schmidt, Frida
Schmidt, Karl
Schmidt, Karl
Stuttgart-Vaihingen
Schmidt, Otto, Ilsfeld
Schmitt, Karl, jr.
Schneider, Andreas
Schneider, Anni
Schneider, Gerdi
Schneider, Rudolf
Schnekenburger, Ruth
Schneppf, Else
Schniepp, Wilhelm
Schnürle, Dora, Stuttgart N
Schober, Karl-Heinz
Schoder, Ilse, Weinsberg
Schoellkopf, Else
v. Schönebeck, Otto
Neckarsulm
Schönwälder, Bernhart
Mosbach/Baden
Scholl, Fritz, Schwäb. Hall
Scholl, Walter, Roigheim

Scholz, Dr., Günther
 Wuppertal-Ronsdorf
 Schrade, Rolf, Neckarsulm
 Schramm, Dr., Hans
 Schröder, Artur
 Schübel, Rudolf
 Schüssler, Gerhard
 Schulze, Werner
 Schumm, Walter
 Schust, Hildegard
 Schuth, Werner
 Schwab, Otto
 Schwan, Paula, Schwäb. Hall
 Schwarz, Josef
 Schwarz, Wilhelm
 Schweizer, Albert

Staehe, Ernst
 Staehe, Ruth
 Stahl, Friedrich, Emmendingen
 Staudacher, Elise
 Stein, Rudolf
 Stempel, Dieter
 Sterle, Fritz, Öhringen
 Sterner-Rainer, Gerda
 Stiefel, Gustav
 Stirm, Alfred
 Straub, Hugo
 Stritter, Fritz
 Stritter, Peter
 Strümpfler, Helmut
 Stüber, Helmut
 Stürzebecher, Karl
 Sturm, Cöline

Thumm, Friedrich
 Tiltmann, Karl, Jagstfeld
 Tompert, Gertrud
 Tompert, Willi
 Tost, Karl
 Tott, Doris
 Truckses, Hch., Schwäb. Hall
 Trupp, Walter
 Tscherning, Ernst
 Tuchel, Marga

Ueberschaar, Friedrich
 Schwaigern
 Ueberschaar, Hermann
 Uehlein, Herbert, Schluchtern
 Uitenbogaart, Sylvia
 Uitenbogaart, Willi
 Ulmer, Fritz
 Ulmer, Hedwig
 Ulshöfer, Hermann

Velten, Bruno
 Hofen bei Bönningheim
 Venn, Anita
 van Venrooy, Emil
 Viertel, Walter, Nordheim
 Völlger, Cilly
 Alttann über Aulendorf
 Völter, Kurt
 Völter, Otto
 Völter, Viktor
 Vogel, Fritz, Adolzfurt
 Vogelmann, Bruno
 Vogelmann, Ernst
 Vogelmann, Sophie
 Vogt, Marianne
 Vogt, Paul
 Vohmann, Irma
 Vollmar, Margot
 Volz, Albert
 Vosseler, Dr., Hermann
 Eßlingen

Wagner, Emil
 Wagner, Ernst
 Wahl, Carl jr.
 Wahl, Doris-Gudrun
 Wahl, Erich
 Walch, Hans
 Waldmann, Alfred
 Walter, Emma
 Untergruppenbach
 Walter, Kurt
 Walter, Meta
 Untergruppenbach
 Walther, Dr., Lilli
 Ueberlingen/Bodensee
 Walz, Heinz
 Wankmiller, August
 Wanner, Dieter, Maulbronn
 Wasserbäch
 Weber, Alexander
 Weber, Erwin
 Weber, Albert
 Weber, Gottlob
 Wechsler, Hermann
 Wechsler, Wolfgang
 Wecker, Dr., Ernst
 Wecker, Dr., Fritz
 Wecker, Annemy
 Wecker, Martin
 Wecker, Dr., Peter-Karl
 Weckler, Heinz
 Wegenast, Hans
 Wehmeyer, Hannelore

Weinmann, Friedrich
 Weinmann, jr., Wilhelm
 Weipert, Carl
 Weipert, Fritz
 Weis, Gertrud
 Weis, Gretl
 Weisert, Walther
 Weisser, Dr., Hans
 Tailfingen
 Weisser, Ruth
 Weltz, Emil, Hausen a. d. Zaber
 Weltz, Margarete
 Wenninger, Heinz
 Ludwigsburg
 Werner, Erwin, Güglingen
 Werner, Jörg
 Widenmeyer, Walter
 Widmann, Friedrich
 Kochendorf
 Widmann, Fritz, Weinsberg
 Wiedmann, Gustav
 Wieland, Hedwig
 Wieland, Irmgard
 Wieland, Richard
 Winghardt, Hermann
 Winter, Werner
 Wölflé, Alfred, Nordheim

Wölflé, Heinz, Nordheim
 Wörz, Erwin
 Wössner, Dr., Walter
 Wohlfarth, Gustav
 Woidich, Elisabeth
 Waghäusl/Baden
 Wolf, Wilhelm
 Lochham, Post Gräfelfing
 Wolfschlag, Franz
 Wolz, Alfred
 Wrangel, Graf
 Würth, Irene
 Bad Friedrichshall-Jagstfeld
 Würtzler, Hugo
 Wüst, Kurt
 Wurm, Hermann
 Wurst, Dr., Fritz, München

Xander, Wille

Zahn, Oskar
 Zehender, Gerhard
 Zehender Wilhelm
 Ziegler, Richard
 Zuber, Oskar
 Zügel, Eberhard
 Zügel, Hermann
 Zügel, Hertha

N^o 0754

Deutsche Reichspost

P. 21 Heilbronn, Neckar

Telegramm aus

Heilbronn N. 66/62

17/11 2120

Aufgenommene

Tag Monat Jahr

Zeit

17. 11

21. 25

von

durch

g

Sektionsrat Bruckmann

Sanatorium Harauz

Gundelsheim ^{Stettin-Ohlig. Döcker}

Befördert

Tag

Zeit

an

durch

Sie stark besüchte 43. Generalversammlung
 der Sektion Heilbronn hat mit grosser Begeisterung
 u. herrlicher Freude einstimmig Ihrer Vereinerung
 zum Ehrenpräsidenten der Sektion zugestimmt.
 Alle wünschen Ihnen baldige u. vollständige
 Genesung und hoffen züversichtlich Sie im nächsten
 Sommer auf die Heilbröner Feste begleiten zu dürfen.
 Die Sektion Heilbronn marschirt im alten Bergsteiger-
 geist mit dem neuen Reich Oberbürgermeister Galtig.

B VI 2 (C 187)

Din 476

65

Ehrung von Geheimrat Bruckmann



hinten:

mitte:

vorn:

? Alfred Drauz Peter Bruckmann jr. Reinhold Joos ? Remmele Viktor Banholzer Rittersert
 Fritz Hahn Hermann Huber Peter Bruckmann Prof. Essich Alfred Schmidt ? Dr. Stoll Med. Rat Haag ? Hartmann
 Alfred Cluss ? Fri. Wecker Fr. Mollfenter Fri. Fehleisen Rechtsanw. Köstlin G. Wohlfahrt



8351 Heilbrönnertörl

„Heilbronner Thörl“ Photo: Helmhüber
Teil des „Heilbronner Wegs“ vom Hohen Licht zur Mädelegabel

Anzeigenteil.

Wenn der Bergsteiger, der Skifahrer, der Wanderer auf Fahrt geht, so wird er seine jeweiligen Bedürfnisse überprüfen und ergänzen müssen. Unsere Sektionsfreunde aus der Geschäftswelt haben auf den nächsten Seiten alles das, was man auf Tour braucht, in großer Mannigfaltigkeit aufgezeigt und wollen jedem bei der Beschaffung oder Ergänzung seiner Ausrüstung beratend helfen.

Brauchst Du nun

Kleidung, Schuhe,
Ski und Klettergerät,
Taschenlampen, Marsch-
verpflegung, Devisen,
Karten, Wanderführer,
Schreibzeug und Papier,

alles dieses findest Du in bunter Reihenfolge hier.



SÜDWESTBANK

Filiale Heilbronn

früher

DEUTSCHE BANK

ALLEE 18

FERNRUF 2541, 25 42, 2654

Wertpapierabteilung und Tresor: Klarastraße 1

Beratung in allen Geldangelegenheiten

S p a r k o n t e n

A U S S E N H A N D E L S B A N K

GOLD  **PFEIL**

Lederwaren

K O F F E R
HANDSCHUHE
LEDERHOSEN

HANNE
Glenk
MODISCHE LEDERWAREN

Heilbronn a. N., Kaiserstraße 4
Telefon 3172 ** bei der Brücke



*Litei-***KALENDER** sind beehrt

durch ihren großen Wettbewerb:

1 Jahr lang hängt in Stadt und Land
Ihr Name werdend an der Wand!

SEIT 1805

P. BRUCKMANN & SÖHNE
HEILBRONN A. N.

FABRIK FÜR SILBERWAREN
UND BESTECKE

BRUCKMANN



RUF 3988

GEORG LANG

MALERWERKSTÄTTEN SEIT 1898
SCHILDERMALEREI

Oststraße 99

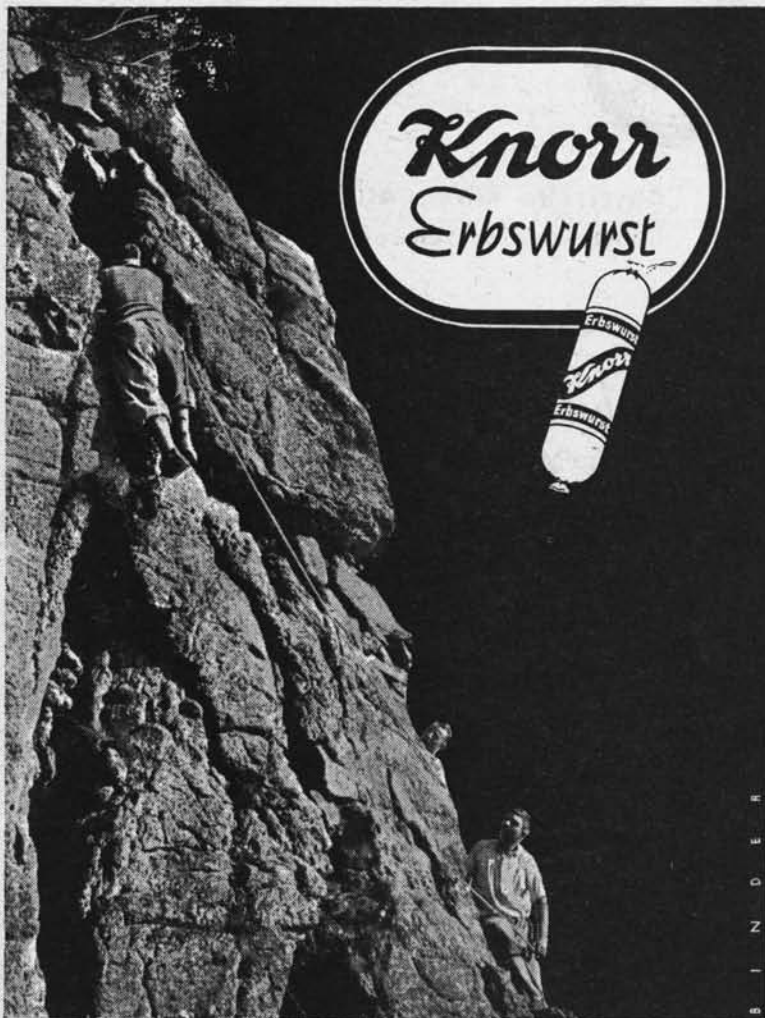


KAISERSTR. 29 / TEL. 3804

SCHREIBHEFTE
GESCHÄFTSBUCHER
FOTO-ALBEN
TASCHENKALENDER
USW.



Zu haben in den Papiergeschäften



B I N D E F



Mit dem Reisebüro
zum Wintersport!

Bayrische Alpen, Allgäu, Walser Tal,
Schwarzwald, Schweiz und Dolomiten.

Anmeldungen rechtzeitig beim

Reisebüro Rominger

Allee 20 - Ecke Moltkestraße - Tel. 34 34/35



Für die kalten Tage:

Warme Unterwäsche

Damen- und Kinderstrümpfe

in allen Arten

Warme Handschuhe

Schals — Taschentücher

immer in großer Auswahl
preiswert und richtig bei

 **Schultheiss**

Kaiserstraße 19 **HEILBRONN** Kaiserstraße 19



liefert

installiert

repariert

ALLES WAS ELEKTRISCH

Radios

Leuchten

Staubsauger

Motoren

Waschmaschinen

Kühlschränke usw.

Radio-Geräte

in jeder Preislage ab DM **74,-**
Autoempfänger • Musikschränke usw.

EUGEN KAISER Wilhelmstraße 21
Telefon 2857

Fachgeschäft für Elektrotechnik und Radio

POLSTERMÖBEL
DEKORATIONEN
SCHLARAFFIA-MATRATZEN

KARLTOST
Handwerklicher Meister-Betrieb
HEILBRONN a. N.
Sternenfelser Straße 1
(Ecke Friedrich-Dürr-Straße) / Telefon 5117



**Keine Tür
ohne
Celluloid-
Schoner!**


JULIUS BAUER
HEILBRONN a. N.
Celluloid- und Schleifladwaren-Fabrik

- Haushalt- und Gebrauchsartikel
- Celluloid-Türschoner
- Geflügelringe und Geflügelmarken
- Vogelbadehäuschen
- Celluloid-Schutzhüllen für Pässe usw.
- Reklame-Artikel aus Celluloid

H. GLASBRENNER

Wäscheschneiderei

HEILBRONN, Mozartstraße 4

2 Minuten vom Hauptbahnhof

Anfertigung von:

Herrenwäsche

Damenwäsche

Aussteuer

Kinderkleidung

Dirndl- und

Morgenröcke

Blusen

Auswahrreiches Lager

in sämtlichen Wäschestoffen und Aussteuerwaren

Mode- und Aussteuerwaren in bekannt guten Qualitäten.

ALBERT
Heinzelmann

jetzt wieder am alten Platz - Fleinerstraße 39

Weber's Jugendschuhe



Deutsche
Qualitätsarbeit
solide
Verarbeitung
Fussform

Die Jungen plaudern so beim Wandern
Nur Weber-Schuhe, keine andern!

Hinaus in die Ferne,
auf Fahrt und auf Tour. -
Dein Zeitmesser von Fichter -
eine Armbanduhr!

Uhren Fichter
HEILBRONN A/N
SÜLNERSTRASSE 56

DM 20.- DM 35.- DM 50.-



Der neue Berg- und Kletterschuh!

Schmaler Sohlenrand gibt Trittsicherheit, aufgesetzte Überlappung schützt vor Nässe, Schwammgummipolsterung umschließt den Knöchel weich und die Malo-Profil-Gummisohle ist griffig auf jedem Untergrund.

SCHUHHAUS
Wulsch
DAS HAUS DER SCHUHE
HEILBRONN / NECKAR
Kaiserstraße 33

Ein zünftiger Bergsteiger
trinkt natürlich Bier!



ROSENAU-BRAUEREI
HEILBRONN a. N.

Leistungsfähiger

auf Ski- und Bergfahrt mit
meinen erstklassigen Rauch-
und Wurstwaren im Rucksack!

KARL
fischer jr.
METZGEREI · Sülmerstraße 20-22
Telefon 3080

FRIEDRICH GROSS

Omnibus-Verkehr

Heilbronn, Weinsbergerstr. 43 · Telefon 3316

Betriebsausflüge, Sonderfahrten aller Art

Verkehrslinien:

*Heilbronn-Stuttgart und
Heilbronn-Stockheim*

BÜROMASCHINEN

RUDI STEIN

liefert und repariert

Schreib-, Addier-, Rechen-
und Buchungs-Maschinen

**SPEZIALREPARATUR-WERKSTÄTTE
FÜR BÜROMASCHINEN**

Olgstraße 50 · HEILBRONN · Telefon 36 15



Wappen der Familie Schoellkopf

Gegründet 1862

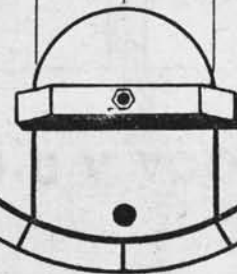
Schoellkopf & Co.

Weingut und Weinkellerei

HEILBRONN a. N.

Sonnengasse 11

Telefon 3231



Damen- und Herren-
SALON

Wesely

Parfümerien und Toilettenartikel
Kirchbrunnenstraße 30

SEIT GENERATIONEN
FÜR GENERATIONEN



HEILBRONN A.N.
Am Fleiner Tor · Telefon 2787

Die

persönliche Note

ist unser Steckenpferd
in der graphischen und
textlichen Gestaltung
von Werbe-Entwürfen

Atelier

BRUNO VELTEN · GERHARD BINDER
Heilbronn - Böckingen · Zellerstraße 7
RUF 5451

EMIL VENROOY V.D.I

Ingenieur - Büro
Heilbronn - Köhlstraße 2 - Tel. 2845

VERTRETUNG · BERATUNG · KONSTRUKTION
Spezial- und Werkzeugmaschinen, Getriebe und Zahn-
räder jeder Art, Kugel- und Rollenlager, Keilriemen

Seit mehr als 40 Jahren

kauft man gut bei

Zügel

HEILBRONN A.N.
Kaiserstraße 18-22

*Das Modehaus für die Dame
den Herrn und das Kind*

Gaststätte zum Kranen

Bahnhofstraße 6 / bei der Neckarbrücke

Bekannt gute Küche / Reelle Weine

Geeignete Räume für Versammlungen
und Veranstaltungen jeglicher Art.

Wer gut bedient und gewissenhaft
beraten werden will, der nützt
die 26 jährige Facherfahrung von

FOTO-SCHEER

Paulinenstraße 33 · Telefon 5049



Kaiserstraße gegenüber der Kilianskirche

UHREN
SCHMUCK
BESTECKE
TRAURINGE



Alpina-UHREN

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

Unterwäsche

*

Strümpfe

*

Wollwaren

Schopf-Fenchel

HEILBRONN
Sülmerstraße 70

Kohlen - Betz, Heilbronn

Karlstraße 35 · Fernruf 2411



*Deine Kohlen und Briketts,
kaufe stets bei Kohlen-Betz!*



empfiehlt ihr rühmlich bekanntes-

Spezialbier Kiliansbräu hell und dunkel

— in Friedensqualität —

HEINZ u. ERWIN LÖFFELHARDT

HEILBRONN / Eitzelstraße 1-25

**Baustoff-Großhandlung
Sanitäre Großhandlung
Betonwarenfabrik
Kies- und Sandgruben
Wand- und Bodenbeläge
Steinholz-Fußböden**

Immer daran denken.

Man kauft gut bei

Beilharz

Das Haus für Bekleidung und Ausstattung.
HEILBRONN Kaiserstraße

- POLSTERMÖBEL
- MATRATZEN
- DEKORATIONEN
- VORHANG-SCHIENEN
- SONNENSCHUTZ-ROLLOS
- MARKISEN
- BODENBELAG

GUSTAV STIEFEL

HEILBRONN / NECKAR
HERWEGHSTRASSE 11 / TEL. 5104

Sie sitzen wie angegossen



und sind dabei bequem
wie Hausschuhe!

**Schuh
KAUFMANN**

Das Fachgeschäft der guten Schuhe
Sülmerstraße 3 · Innsbruckerstraße 26

Wäsche

Strümpfe

Strickwaren

Wolle

ZEHENDER AM MARKT

SEIT 1848



Gips-, Stuck- und Gerüstbau
BARTH. MÜLLER

Heilbronn am Neckar

Büro und Werkstätte: Olgastraße 44 · Ruf 3579

Tourenproviant
für
Ski- und Bergfahrten

Neubig
LEBENSMITTEL · FEINKOST

Heilbronn-Böckingen
Ecke Heidelberger- und Alleenstraße

Telefon 2778



DEUTSCHE BEAMTENVERSICHERUNG

Öffentlichrechtliche Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt

1. Keine Wartezeit.
2. Keine Aufnahmegebühr.
3. Alle Überschüsse gehören den Versicherten.
4. Doppelzahlung der Versicherungssumme bei Tod durch Unfall gegen ganz geringen Beitragszuschlag.
5. Versicherungen schon von 500.— DM an.

BEZIRKSDIREKTION: OSKAR DÖRR, HEILBRONN, Rundstraße 7

MÖBEL-

kompl. Wohnungs-
Einrichtungen
mit
Polstermöbeln
aus eigenen
Werkstätten
preiswert
und von hoher Qualität.

Ruffler

HEILBRONN AM KILIANSPLATZ
FERNSPRECHER 2103



Hermann Strümpfler

FAHRRÄDER · MOTORRÄDER · REPARATURWERKSTÄTTE

WERKSVERTRETUNG:

N S U
HERKULES
LOHMANN
KUNDENDIENST

HEILBRONN A.N.

Weinsbergerstraße 81
Telefon 3831



Gustav Schedler

gegründet 1898

HEILBRONN am NECKAR

Sülmerstraße 41 · Telefon 3636 - 37 - 38

**Eisen, Bleche, Röhren,
Fittings, Armaturen,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Herde, Öfen, Waschmaschinen,
Haus- und Küchengeräte,
Glas- und Porzellan.**

STAHLWARENHAUS

Herrmann

HEILBRONN



KAISERSTR.31

MESSER
SCHEREN
BESTECKE
HAUSHALTSMASCHINEN
SCHLITTSCHUHE
ROLLSCHUHE
LUFTGEWEHRE

Das Fachgeschäft für Qualitätsstahlwaren

Messerschmiede / Fein- und Hohlschleiferei

Telefon 2992

CAFÉ - WEINSTUBE - GERBER

Bekannt für Qualität

Moltkestraße 73 · Telefon 3606

BAUMEISTER

RUDOLF BANTZHAF

Bau-Unternehmung
Zimmergeschäft · Treppen-
bau · Hohlkörperdecken

HEILBRONN A. N.

Wartbergstraße 33 · Telefon 2367

Blumenbinderei
Pflanzen aller Art
Dekorationen

Hermann Reinwald

Gärtnerei am Friedhof
TELEFON 3956

REINHOLD KRIEG

GRAVIERANSTALT

Gummistempel

Schilder aller Art

HEILBRONN / NECKAR

Louis-Hentges-Straße 14

Die Maßkleidung

für die Dame
für den Herrn

Reiche Auswahl erstklassiger
deutscher und Import-Stoffe.

Hochheimer

HEILBRONN / NECKAR

Karlstraße 68 · Telefon 3479

*Auch zum Frühjahr werden wir wieder
eine auserlesene Kollektion in neuen Stoffen bringen.*

Stoff-MODEHAUS
Hoppner 

Inh.: Hugo Straub und Hermann Hoppner
HEILBRONN, ALLEE 1 gegenüber der Hauptpost.

ERWIN MARTIN & SOHN

HEILBRONN a. N. / Frankfurterstr. 6

bei der Neckarbrücke / Ruf 2968

—
IMPORT-GROSSHANDEL

Technische Öle und Fette

Treibriemen - Gummi - Asbest

Bei **LICHDI**



kauft man gut!

CARL REMBOLD K.G.

Buch- Stein- und Celluloiddruck, Buchbinderei

*Drucksachen in jeder Ausführung
für Privat, Industrie und Handel*

Fabrik feiner Reklameartikel / Celluloidwarenfabrik

Glasim-Plakate | Kalender- und
Glasim-Thermometer | Lederwarenfabrik

Heilbronn a. N., Villmatstraße 37 / Tel. 2941

● PLAKATE · PROSPEKTE · KARIKATUREN ●

ILLUSTRATIONEN · URKUNDEN · BUCHZEICHEN



FRANZ SAUTTER

Gebrauchsgraphiker

HEILBRONN

Paul-Göbel-Straße 42

DIAPOSITIVE · SCHRIFTZÜGE · SCHUTZMARKEN

● FASCHINGSDEKORATIONEN ●

NOTIZEN

3242

Gegr. 1873



Eingetr. Warenzeichen

F. Fegert-Staiger

Bürobedarfshaus und Buchdruckerei

Karlstraße 55

Kaiserstraße 19

Telefon 3332/3333

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000405120

old KG., Heilbronn a. N.